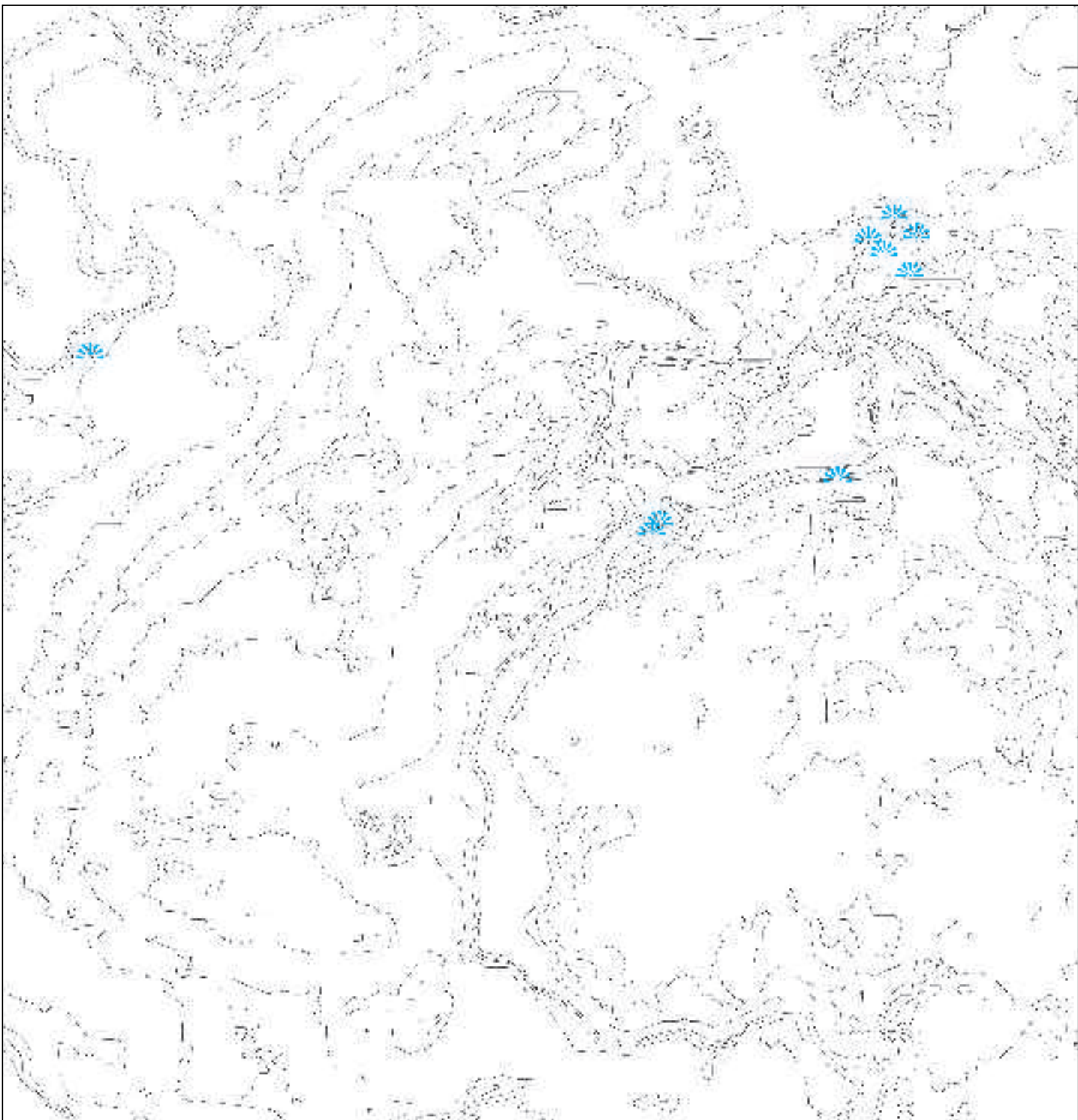


GUTE AUSSICHTEN

JUNGE DEUTSCHE FOTOGRAFIE 2005/2006





IN MADAME 10/2005: UNSTERBLICH – OUTDOOR-ACCESSOIRES MIT PLASTIKALEM EIGENLEBEN. SMARTE WINTERPUMPS VON D&G.
FOTO: KLEIN + RAJKA – LR.AAVLNS.LR.COM

MADAME

EDITORIAL



GUTE AUSSICHTEN – JUNGE DEUTSCHE FOTOGRAFIE IM ZWEITEN JAHR

Pünktlich um elf Uhr erschienen Andreas Gursky und Ingo Taubhorn, Kurator am Haus der Photographie, Hamburg, am letzten Samstag im Juli in der Kyffhäuser Straße in Köln. Mario Lombardo als dritter Juror und Stefan Becht als Organisator im Hintergrund hatten die Vorbereitungen für die diesjährige Jurierung bereits weitestgehend getroffen und mir blieb noch Zeit für einen kurzen ›Aufwach-Kaffee‹ nach der frühen Zugfahrt von Wiesbaden nach Köln. So konnte sich die in diesem Jahr vierköpfige Jury nach kurzer Begrüßung und der Aufstellung weiterer Rechner direkt an die Arbeit machen. Und es gab bei weitem mehr zu tun, als im vergangenen Jahr: Exakt 94 Einsendungen aus 33 Institutionen hatten uns dieses Jahr erreicht – gegenüber 60 Arbeiten von 22 Einrichtungen im ersten Jahr eine schöne Steigerung und Indikator wachsender Bekanntheit. Vier Einsendungen konnten wir leider nicht mit in den Wettbewerb nehmen, da die Bewerber an ausländischen Hochschulen studiert haben und sich [gute aussichten](#) (noch) auf deutsche Einrichtungen beschränkt. 90 Datenträger stapelten sich letztendlich auf dem Tisch, wurden in die verschiedenen Rechner und den Beamer eingespeist, betrachtet, diskutiert, bewertet, gleich ausgesucht, gleich verworfen oder in die Mitte gelegt. Nach zwei Stunden die erste Kaffeepause für unsere schon leicht rauchenden Köpfe, frische Luft schnappen, etwas aufwärmen in der Sonne. Weiter schauen und der Stapel in der Mitte wuchs beharrlich zu einem kleinen Turm. Konzentriertes Arbeiten bis alle Bewerbungen in ›angenommen‹, ›abgelehnt‹ oder ›erneut anschauen‹ eingeteilt sind, erst dann ein kleiner Happen um die Ecke und ein kurzes Entspannen der Sinne. In der nächsten Runde, wurde jede fragliche Arbeit noch einmal genau von allen unter die Lupe genommen, um dann irgendwann einen Konsens darüber zu erzielen, ob sie zu den Gewinnern zählen wird oder nicht. Mehrere Stunden und noch mindestens zwei Café latte und Espressi später sind die letzten Fragezeichen beseitigt und das Ergebnis der diesjährigen Auswahl steht fest: 13 Gewinner des Wettbewerbs 2005/2006 – eine Glückszahl, wie wir alle finden!

DIE GLÜCKLICHEN 13

Die 13 ausgewählten Arbeiten bestehen aus insgesamt 133 Motiven in unterschiedlichen Formaten und Ausführungen – vom klassischen C-Print, passepartouriert und gerahmt über Laserkopien und Inkjet-Prints, über Farbdiapositive in Leuchtkästen und Diasec auf Plexiglas bis hin zu einer großformatigen Wandarbeit aus Kopierpapier, einem handgearbeiteten Künstlerbuch, zwei DVDs und drei Büchern, welche die fotografische Arbeit ergänzen bzw. dokumentieren. Inhaltlich ist der Bogen weit gespannt: Seriell angelegte Fotografie bei Henning Rogge (Schauinsland), Robert Voit (Enchanted Wood) und Christian Wolter (Blühende Landschaften), inszenierte Bildsujets bei Bettina Metzen (Selbstgespräche mit dem Universum) und Nadine Frackowski (Labelstore), essayistisch-narrativ angelegte Fotos bei Markus Uhr (Die Großen Die Kleinen Die Mittleren), medienreflexive Arbeiten von Martin Willner (Terror Terra Errata – Buch und DVD) und Philipp Goldbach (Japan Ekphrasen/Schriftbilder), ein verschlüsseltes Triptychon von Tobias Hübel (Steady State), die Untersuchung Peter Wildangers zu der Darstellbarkeit von dreidimensionalem Raum im zweidimensionalen Bild (innen-aussen), Claudia Christoffels überklebte Computerprints als Wahrnehmungsspiel (Gaffadream), die fotografische und filmische Übersetzung von Delia Keller zu der Erzählung ›Eisbären‹ von Marie Luise Kaschnitz und zu guter Letzt die großflächige Wandarbeit aus ineinander verwobenen Bildstreifen von Kathi Schröder auf der Grundlage von Max Frischs Roman ›Stiller‹ – eine abwechslungs- und spannungsreiche Entdeckungsreise für den geeigneten Betrachter.

DER BLICK ZURÜCK

Im vergangenen Jahr wurde [gute aussichten – junge deutsche fotografie](#) aus der Taufe gehoben als erster regelmäßiger bundesdeutscher Wettbewerb für Diplomarbeiten aus dem Fachbereich Fotografie. Beworben hatten sich im ersten Jahr 22 Institutionen mit insgesamt 60 Arbeiten, ausgewählt wurden von der Jury aus Andreas Gursky, Mario Lombardo, Art Direktor von SPEX, und mir als Initiatorin des Projektes zehn Gewinner. Es folgten Ausstellungen im Kunstverein Wiesbaden und im Haus der Photographie in den Deichtorhallen Hamburg. Begleitet wurden die Präsentationen mit einem Spezial in Zusammenarbeit mit SPEX, der Zeitschrift für Popkultur, und einem von BoD – Books on Demand, Hamburg, erstellten Buch. Die Website www.guteaussichten.org, die alle Gewinner ausführlich vorstellt und als Kommunikationsplattform für das Projekt funktioniert, ging pünktlich zum Auftakt in Wiesbaden an den Start. Sie wird beständig aktualisiert und informiert über alle Ereignisse rund um [gute aussichten](#).

Dank dem DJ-Team von SPEX und der Kooperation mit dem Schlachthof Wiesbaden konnten wir eine sehr schöne Vernissage-Party feiern, die sogar Andreas Gursky ans Licht gelockt hatte. Viele Helfer und überzeugte Mittäter, von denen die meisten auch dieses Jahr wieder mit von der Partie sind, haben uns unterstützt und das Projekt mit auf den Weg gebracht. Die umfangreiche und durchwegs positive Presseresonanz quer durch alle Medien und die hohen Besucherzahlen während der Ausstellungen haben sowohl dem Projekt [gute aussichten](#) als auch den Gewinnern des ersten Wettbewerbs zu einem äußerst erfolgreichen Start verholfen. So wurden im Zuge der Ausstellungen etliche Arbeiten der Gewinner von Sammlern und begeisterten Besuchern erworben, einige Fotograf(inn)en haben unterdessen Galerien oder Repräsentanten gefunden und der Murmann Verlag, Hamburg, hat die »zehn Ersten« zur Teilnahme an einem Buchprojekt eingeladen. So kommt langsam auf den Weg, was wir als Sinn und Zweck für [gute aussichten](#) ins Auge gefasst hatten: Es wächst ein kleines Netzwerk, aus dem sich neue Verknüpfungen ergeben.

GUTE AUSSICHTEN AKTUELL

Im zweiten Jahr seines Bestehens gibt es bereits weitere gute Nachrichten für das Projekt: [gute aussichten](#) hat nun ein eigenes Büro mit Sitz in Frankfurt am Main und wir können uns nicht nur auf die Hilfe der Mitstreiter der ersten Stunde wie zum Beispiel SPEX, fl online, Akitogo, Die Firma oder Langenscheidt verlassen, um nur einige zu nennen, sondern konnten neue Partner hinzu gewinnen. Neben dem Haus der Photographie in den Deichtorhallen Hamburg, das [gute aussichten](#) zum zweiten Mal beherbergen wird, kooperieren wir mit Ausstellungshäusern in Berlin, Dortmund, Frankfurt am Main und München. Die freundliche Zusammenarbeit mit verschiedenen Goethe-Instituten schließlich wird [gute aussichten](#) zum ersten Mal auch über zwei Meere tragen.

Der Ausstellungsauftritt Ende Oktober 2005 wird im Museum für Fotografie in Berlin direkt am Bahnhof Zoo sein, es folgen das Haus der Photographie, Deichtorhallen Hamburg, das Künstlerhaus Dortmund, der Mousonturm in Frankfurt am Main und fünf in der Stadt ansässige Commerzbank-Filialen und die Kultfabrik in München. Anschließend begibt sich die Ausstellung auf Reisen in die Goethe-Institute von Casablanca und Rabat in Marokko, nach Algier/Algerien und über den Atlantik nach Washington DC.

Der Katalog, der dieses Jahr von der Designagentur 3deluxe in Wiesbaden gestaltet und wieder in Zusammenarbeit mit BoD – Books on Demand, Hamburg erstellt wurde, trägt dieser neuen Entwicklung Rechnung und erscheint in Deutsch und Englisch.

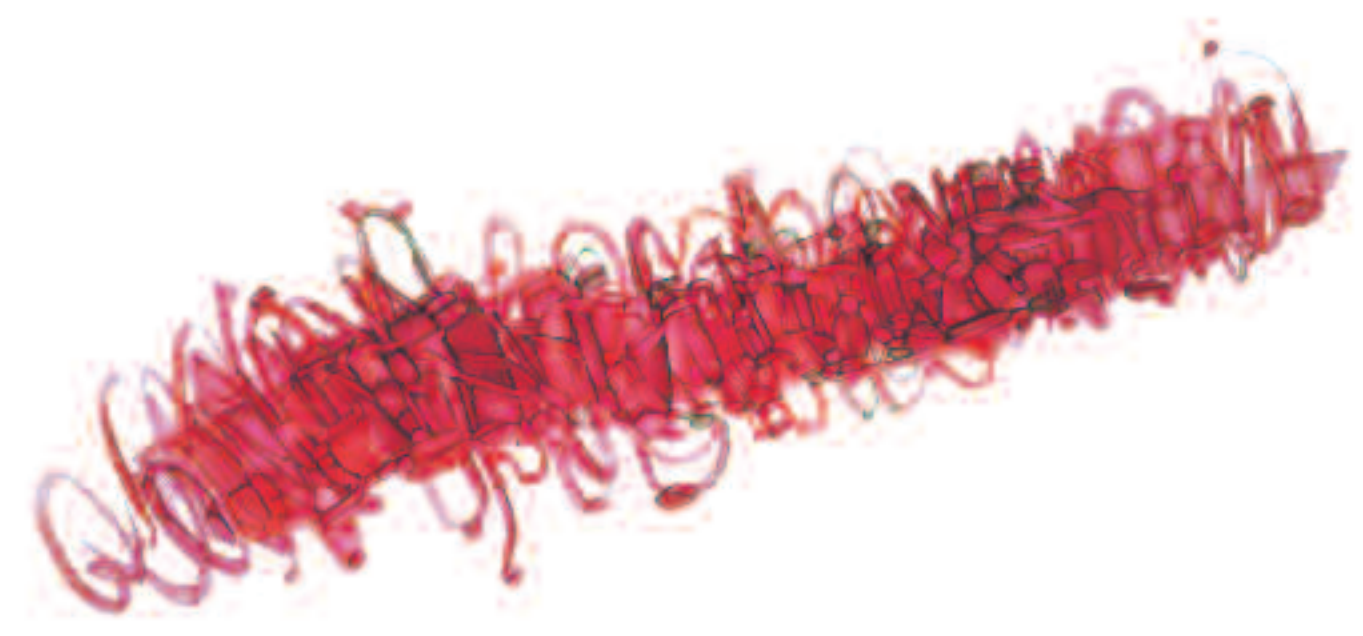
Bereits Mitte Oktober 2005 sind wir zu Gast auf der Internationalen Buchmesse, wo es Präsentationen in verschiedenen Messehallen und [gute aussichten](#) rundgänge geben wird. Dort stellen wir auch die erste [gute aussichten](#) edition vor, die je eine Arbeit der letztjährigen Gewinner Monika Czosnowska, Felix Dobbert, Bianca Gutberlet, Christian Hörder, Angela Kovács, Tamara Lorenz, Thomas Neumann, Tilman Peschel, Andreas Rose und Dirk Scheidt enthält. Diese Edition erscheint in einer Auflage von 17 Exemplaren, signiert, nummeriert, mit einem Einlageblatt, in einer extra gefertigten Kassette exklusiv bei [gute aussichten](#) und kann, wie auch die Kataloge, über unsere Website erworben werden.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die Arbeiten in den Wettbewerb eingereicht haben, an alle Professoren und Dozenten für Ihre Mitarbeit und Ihr wohlwollendes Interesse an unserem Projekt und an alle, die mit mir in der Jury die Qual der Wahl hatten. Mein Dank gilt ebenso allen, die [gute aussichten](#) vor und hinter den Kulissen mit viel Arbeitseinsatz, Geduld und konstruktiven Ideen unterstützen und das Projekt durch Ihre Hilfe weiter vorantreiben. Die nächste Ausschreibung für [gute aussichten](#) 2006/2007 wird voraussichtlich ab Ende des Jahres 2005 auf unserer Website www.guteaussichten.org veröffentlicht und wir sind schon sehr gespannt auf »die Neuen«!

Josefine Raab

AMEABA DEBUT CD

download
your bonus track at
www.ameaba.com
for free



ameaba debut cd
„self titled“

neulon unterstützt junge fotografie



GUTE AUSSICHTEN – JUNGE DEUTSCHE FOTOGRAFIE
DIE GEWINNER

2005/2006

CLAUDIA CHRISTOFFEL

GAFFADREAM | HOCHSCHULE FÜR BILDENDE KÜNSTE HAMBURG SILKE GROSSMANN

NADINE FRACZKOWSKI

LABELSTORE | HOCHSCHULE FÜR GESTALTUNG OFFENBACH FRANK SCHUMACHER

PHILIPP GOLDBACH

JAPAN EKPHRASEN | SCHRIFTBILDER | KUNSTHOCHSCHULE FÜR MEDIEN KÖLN JÜRGEN KLAUKE

TOBIAS HÜBEL

STEADY STATE | FACHHOCHSCHULE BIELEFELD EMANUEL RAAB

DELIA KELLER

DIE EISBÄREN | HOCHSCHULE FÜR BILDENDE KÜNSTE BRAUNSCHWEIG ULRIKE STOLTZ

BETTINA METZEN

SELBSTGESPRÄCHE MIT DEM UNIVERSUM | HOCHSCHULE FÜR GESTALTUNG KARLSRUHE LOIS RENNER

HENNING ROGGE

SCHAUINSLAND - DEUTSCHE AUSSICHTSPUNKTE | HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN HAMBURG
UTE MAHLER

KATHI SCHRÖDER

SUCHE NACH STILLER | FACHHOCHSCHULE BIELEFELD JOCHEN GEILEN

MARKUS UHR

DIE GROSSEN DIE KLEINEN DIE MITTLEREN | HOCHSCHULE FÜR GRAFIK UND BUCHKUNST LEIPZIG HELFRIED STRAUSS

ROBERT VOIT

ENCHANTED WOOD | KUNSTAKADEMIE DÜSSELDORF THOMAS RUFF

PETER WILDANGER

INNEN-AUSSEN | UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN JÖRG SASSE

MARTIN WILLNER

TERROR TERRA ERRATA | UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN PETER WIPPERMANN

CHRISTIAN WOLTER

BLÜHENDE LANDSCHAFTEN | HOCHSCHULE FÜR KÜNSTE BREMEN PETER BIALOBRZESKI

Bücher mit guter Aussicht



Katja Blumberg
Wie Kunstwerke entstehen
160 Seiten • €19,90
ISBN 978-3-7089-1111-1



Geoffrey Ellis
Ein Leben im Pop-Management
208 Seiten • €19,90
ISBN 978-3-7089-1112-8



Thomas Künzle
Ship Spotting
160 Seiten • €19,90
ISBN 978-3-7089-1113-5



Christina Heim
Kap Kunst
160 Seiten • €19,90
ISBN 978-3-7089-1114-2

→ MURMANN macht Programm → www.murmann-verlag.de

GUTE AUSSICHTEN – JUNGE DEUTSCHE FOTOGRAFIE

DIE EINREICHER

2005/2006

NICOLE AHLAND
Akademie für Bildende Künste der J.G.-Universität Mainz Dr.Vladimir Spacek

ESTHER JUDITH ANDER
Muthesius Kunsthochschule André Luetzen

JESSICA APEL
Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt Dieter Leistner

CHRIS BALZAR
Fachhochschule Aachen Wilhelm Schürmann

MANUELA BARCZEWSKI
Universität Duisburg-Essen Jörg Sasse, Peter Wippermann

PETER BECKSTEIN
Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt Dieter Leistner

CARSTEN BEHLER
Universität Duisburg-Essen Jörg Sasse

TOBY BINDER
Kunstakademie Stuttgart Hans-Georg Pospischil

DAGMAR BINDER
Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt Dieter Leistner, Uli Braun

BERTRAM BÖLKOW
LetteVerein Berlin Heike Ollertz

JAN BROCKHAUS
Akademie für Bildende Künste der J.G.- Universität Mainz
Dr. Vladimir Spacek

DIRK BRÖMMEL
Akademie für Bildende Künste der J.G.-Universität Mainz Dr.Vladimir Spacek

SIMON BUSSE
Fachhochschule Dortmund Susanne Brügger

CLAUDIA CHRISTOFFEL
Hochschule für Bildende Künste Hamburg Silke Grossmann

JESSICA COATES
Hochschule für Gestaltung Offenbach Frank Schumacher

CHARLOTTE DESAGA
Kunsthochschule für Medien Köln Jürgen Klauke

TINA DIETRICH
Bauhaus Universität Weimar Hermann Stamm

ANDREAS DIETZ
Fachhochschule Bielefeld Roman Bezjak

JULIAN FAULHABER
Fachhochschule Dortmund Susanne Brügger

PASCAL FENDRICH
Kunsthochschule für Medien Köln Jürgen Klauke

NADINE FRACZKOWSKI
Hochschule für Gestaltung Offenbach Frank Schumacher

ETTA GERDES
Fachhochschule Dortmund Heiner Schmitz

CHRISTIAN GIERATHS
Kunstakademie Münster Ulrich Erben

BIANCA GIRBINGER
Hochschule für Gestaltung Karlsruhe Lois Renner

PHILIPP GOLDBACH
Kunsthochschule für Medien Köln Jürgen Klauke

LISA GORSCHLÜTER
Kunstakademie Münster Timm Ulrichs

LENA GRIMM
Hochschule für Gestaltung Offenbach Frank Schumacher

NINA HANNAFORD
Universität Siegen Judith Samen

HENRIETT HENTSCHEL
Kunsthochschule Kassel Ursula Penhans-Bühler

ENO HENZE
Hochschule für Gestaltung Karlsruhe Lois Renner, Dieter Kiessling

FRANK HERFORT
Hochschule für Bildende Künste Hamburg Wilhelm Körner, Gerd Roscher

LARS HERZIG
Fachhochschule Wiesbaden Volker Liesfeld

ELEA HIMMELSBACH
Fachhochschule Ottersberg Andrea Luhmann

FRENZY HÖHNE
Hochschule für Bildende Künste Hamburg Marie José Burki

MAREIKE HÖLTER
Akademie für Gestaltung Köln Thomas Zika

SANDRA HOYN
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg Ute Mahler

TOBIAS HÜBEL
Fachhochschule Bielefeld Emanuel Raab, Anja Wiese

ANNE JONAS
Fachhochschule Aachen Wilhelm Schürmann

PATRIZIA KARDA
Hochschule für Gestaltung Karlsruhe Lois Renner, Dieter Kiessling

DELIA KELLER
Hochschule für Bildende Künste Braunschweig Ulrike Stoltz

MONIKA KLUZA
Bergische Universität Wuppertal Marc Izikowitz

ASTRID KORNTHEUER
Hochschule für Gestaltung Offenbach Frank Schumacher

FRANCA LAUFER
Hochschule für Bildende Künste Hamburg Gerd Roscher

ADRIAN LEHMANN
Hochschule Anhalt Gerald Christ, Joachim Brohm

MYRIAM LUTZ
Universität Duisburg-Essen Bernhard Prinz, Peter Wippermann

MAGDALENA MALINOWSKA
Fachhochschule Hannover Gosbert Adler

KARINA MÄRZKE
LetteVerein Berlin Heike Ollertz

MATTHIAS MATZAK
Akademie für Bildende Künste der J.G.- Universität Mainz
Dr. Vladimir Spacek

BETTINA METZEN
Hochschule für Gestaltung Karlsruhe Lois Renner, Dieter Kiessling

JOEL MICAH MILLER
Hochschule der Medien Stuttgart Hans Rösner, Susanne Mayer

NADINE MINKWITZ
Kunsthochschule für Medien Köln Jürgen Klauke

DEBORA MITTELSTAEDT
Universität Duisburg-Essen Bernhard Prinz

THOMAS MOHREN
Fachhochschule Aachen Wilhelm Schürmann

DIRK MÜGGENBURG
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg Ute Mahler

MARTIN MÜHLHOFF | CHRISTIAN VOSSIEK
Fachhochschule Bielefeld Roman Bezjak

MAREIKE MÜLLER
Universität Siegen Judith Samen

MAREIKE MÜLLER
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt Birgit Richard

JENS NIETH
Fachhochschule Dortmund Heiner Schmitz

SARAH ORTMEYER
Hochschule für Gestaltung Offenbach Frank Schumacher

KARIN PIOTROWSKI
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg Ute Mahler

BEN PLEFKA
Fachhochschule Dortmund Caroline Dlugos

RICARDA PORZELT
Bauhaus-Universität Weimar Hermann Stamm

NINA REBER
Fachhochschule Münster Hermann Dornhege

GEORGIA REEVE
Akademie für Gestaltung Köln Thomas Zika

HENNING ROGGE
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg Ute Mahler,
Vincent Kohlbecher

KATRIN ROTHER
LetteVerein Berlin Heike Ollertz

LISA ROTHFUSS
aph Akademie für Photographie HH Jessica Prendergast, Yvonne Vinhage

ALI REZA SALEHI
aph Akademie für Photographie Hamburg Yvonne Vinhage

ALESSANDRA SCHELLNEGGER
LetteVerein Berlin Heike Ollertz

THYRA SCHMIDT
Kunstakademie Düsseldorf Thomas Ruff

THORSTEN SCHNEIDER
Kunsthochschule für Medien Köln Jürgen Klauke

ANNE SCHRILLS
aph Akademie für Photographie Hamburg Yvonne Vinhage

KATHI SCHRÖDER
Fachhochschule Bielefeld Jochen Geilen, Emanuel Raab

MICHAEL SCHÜLER
Hochschule für Bildende Künste Braunschweig Dörte Eißfeldt

CHRISTOPH SEBASTIAN
Universität Duisburg-Essen Jörg Sasse

YVONNE SEIDEL
Kunstakademie Stuttgart Uwe J. Reinhardt

SUSANNE SELDIS
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg Klaus Waschk

CHRISTINA SOLTANI
Fachhochschule Dortmund Cindy Gates

KATHARINA TIMNER
Hochschule für Bildende Künste Braunschweig Dörte Eißfeldt, Birgit Hein

MARION ÜDEMA
Hochschule für Künste Bremen Peter Bialobrzeski

MARKUS UHR
Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig Helfried Strauß

SEBASTIAN VAN DEN AKKER
Fachhochschule Dortmund Caroline Dlugos

ROBERT VOIT
Kunstakademie Düsseldorf Thomas Ruff

JUDITH WAGNER
Fachhochschule Düsseldorf Gerhard Vormwald

DAGMAR WEISS
Fachhochschule Bielefeld Emanuel Raab, Suse Wiegand

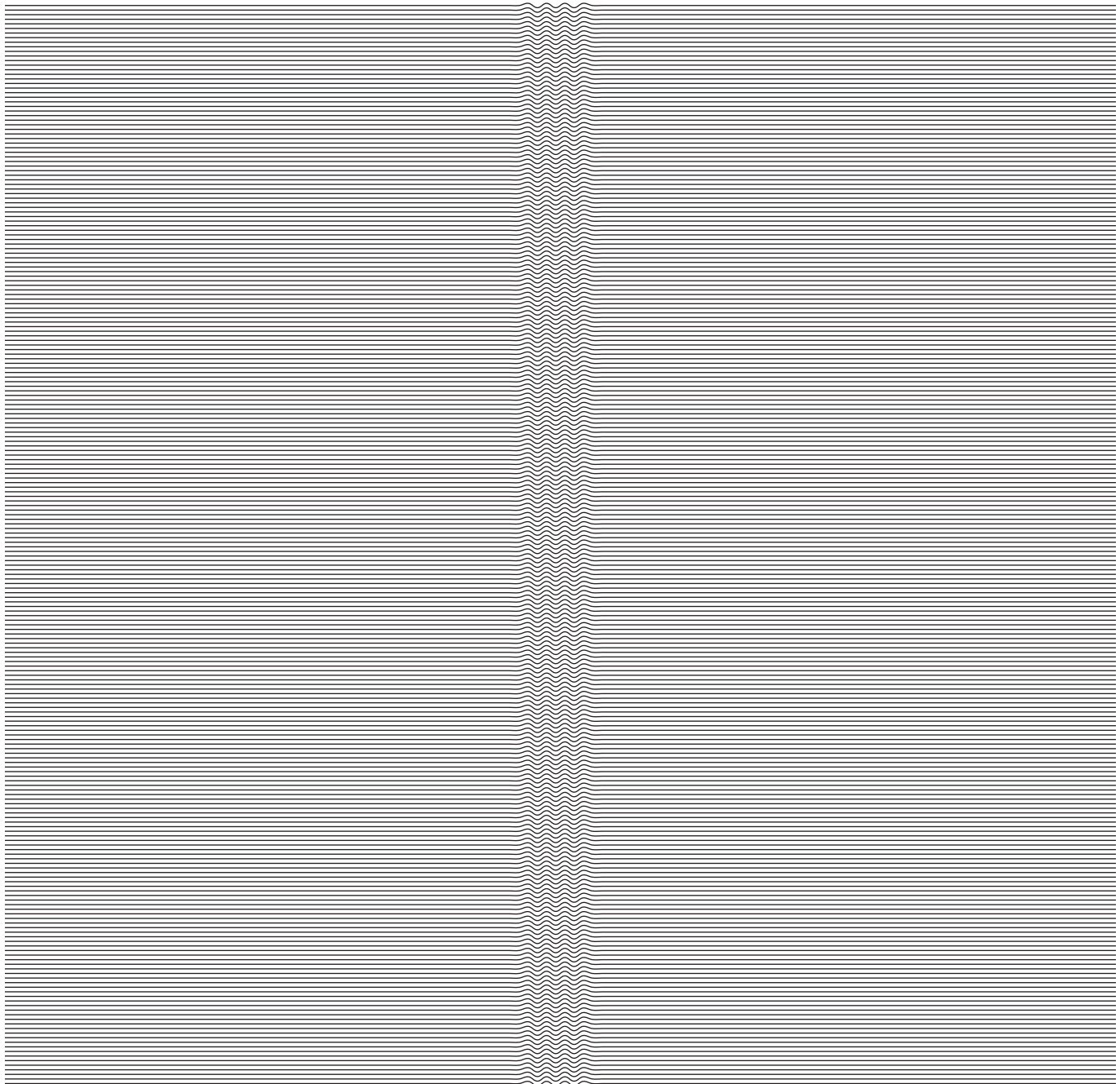
MAREI WENZEL
Fotografie am Schiffbauerdamm Berlin Jörn Vanhöfen

PETER WILDANGER
Universität Duisburg-Essen Jörg Sasse

MARTIN WILLNER
Universität Duisburg-Essen Peter Wippermann, Jörg Sasse

THOMAS WOLFFZETTEL
Universität Giessen Johanna Staniczek

CHRISTIAN WOLTER
Hochschule für Künste Bremen Peter Bialobrzeski



BIS ES WEH TUT.
SPEX UNTERSTÜTZT MONATLICH JUNGE DEUTSCHE FOTOGRAFIE



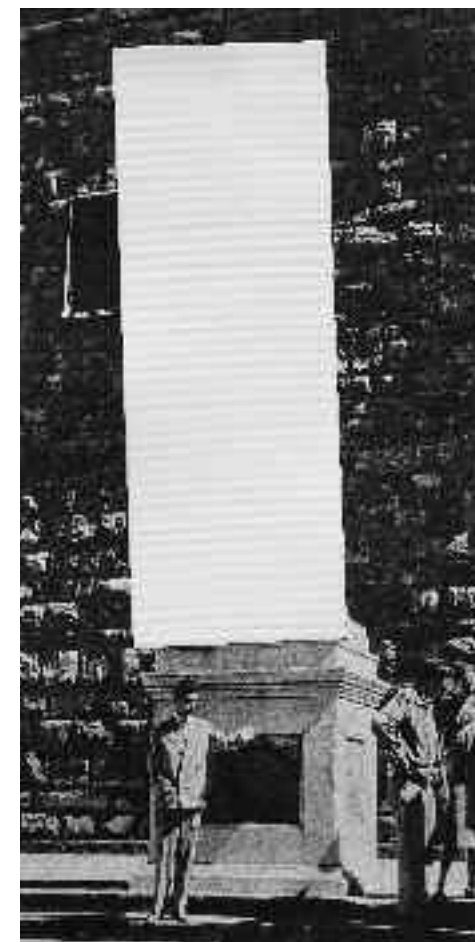
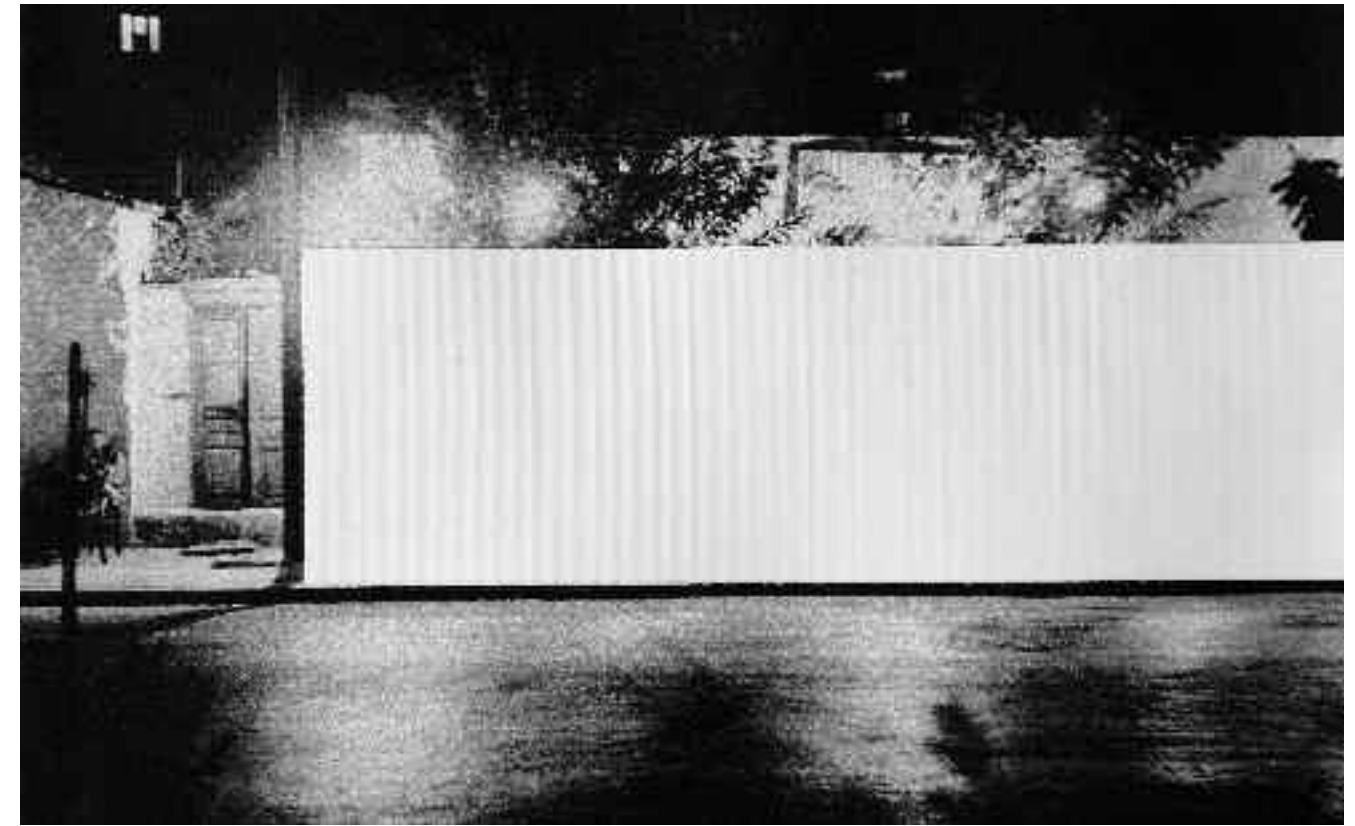
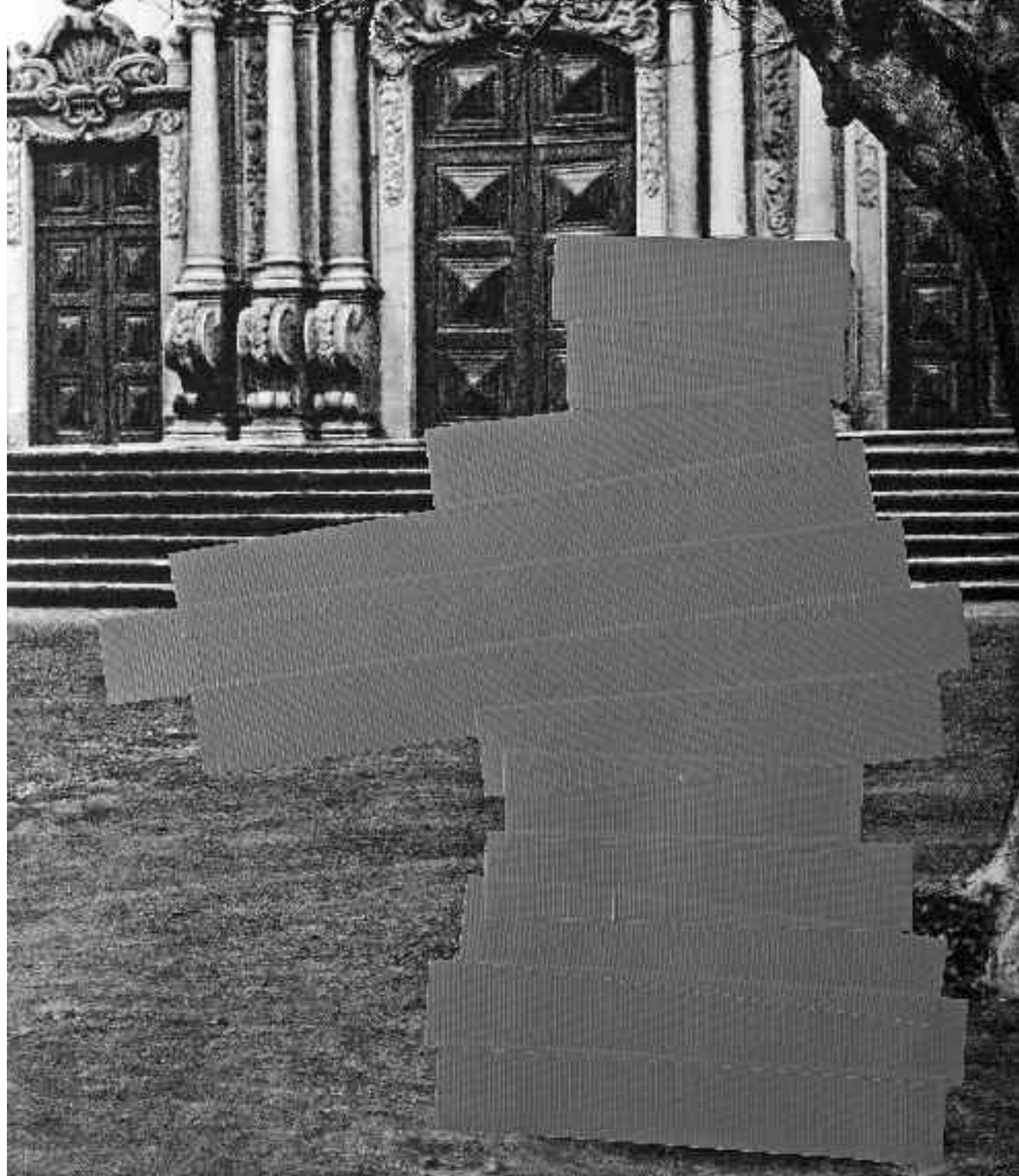
GAFFADREAM 2004

CLAUDIA CHRISTOFFEL

HOCHSCHULE FÜR BILDENDE KÜNSTE HAMBURG | PROFESSORIN SILKE GROSSMANN

Mich interessiert das Spannungsverhältnis von Verborgenen und Sichtbarem. Im allgemeinen ist der Mensch auf das Sichtbare konditioniert. Entsprechend herrschte in den Wahrnehmungstheorien lange Zeit ein Konsens, dass Sichtbarkeit auch gleichzeitig Macht bedeutet. Neuere theoretische Ansätze hinterfragen die Binarität Macht/Sichtbarkeit sowie Ohnmacht/Unsichtbarkeit. Denn Sichtbarkeit kann auch eine Falle sein: Im Sinne von Überwachung, Fetischismus oder Voyeurismus. Entgegen einer Konzentration auf das allein Sichtbare, tritt in meiner künstlerischen Arbeit die Repräsentation des Verborgenen. Das, was zuvor primär für den Blick des Betrachters entworfen wurde, ist diesem Blick jetzt entzogen. Ähnlich dem schwarzen Balken in den Medien sichert das Klebeband die Anonymität der Objekte. Dabei werden die Objekte einerseits vor dem voyeuristischen Blick des Betrachters geschützt und dienen ihm andererseits als Projektionsfläche für die eigenen Fantasien. Die Leerstelle ist dabei auch für Interpretationen offen, die noch nicht sichtbare Repräsentation sind.

8 COMPUTER-PRINTS, S/W, MIT GAFFA ÜBERKLEBT, UNTERSCHIEDLICHE FORMATE



LABELSTORE 2005

NADINE FRACZKOWSKI

HOCHSCHULE FÜR GESTALTUNG OFFENBACH | PROFESSOR FRANK SCHUMACHER

Nadine Fraczkowski hat sich in einer sehr ausführlichen, theoretischen Arbeit mit der Stilbildung innerhalb von Jugendkulturen auseinander gesetzt, bei der Marken eine wesentliche Rolle spielen. Ihre praktische Arbeit nimmt darauf direkten Bezug.

Antwerpener Kunststudenten entwarfen aus den Logos von Nike, Puma und Adidas eine Kollektion aus Sportbekleidung, auf denen alle der Logos gleichzeitig oder eines in veränderter Form zu sehen ist. Meine Aufgabe war es, dieses Projekt künstlerisch fotografisch umzusetzen. Die Idee war, eine neutrale, weiße, transportable Platte als beständigen Hintergrund zu benutzen und verschiedene Personen an verschiedenen Orten in der Kleidung zu fotografieren. Die Umgebung sollte nicht unbedingt unmittelbar in Zusammenhang mit dem sportlichen Aspekt der Bekleidung stehen. Ein weiterer Punkt war, dass die Personen auf den Fotos auf den ersten Blick nicht zu identifizieren sein sollten, auch aus rechtlichen Gründen bezüglich des Kunstprojektes. Den Schwerpunkt der Fotos habe ich nicht auf das Abbilden der Logos gesetzt. Die Aufnahmen sind in Interaktion mit den Modellen entstanden. Obwohl die fotografischen Bedingungen immer sehr ähnlich waren, und die Gesichter der Personen nicht vollständig oder gar nicht zu erkennen sind, spiegeln die Fotos die jeweilige Persönlichkeit sehr deutlich wieder.

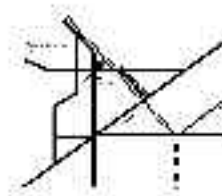
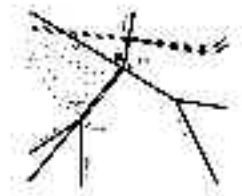
10 INKJET-PRINTS JE 176cm x 117cm



»Japan-Ekphrasen« versammelt Beschreibungen von Wahrnehmungsbildern, die während einer Reise durch Japan entstanden sind und nimmt darin Bezug auf die rhetorische Tradition der Ekphrasis (eine Beschreibung von realen oder fiktiven Kunstwerken, die zum Ziel hat, den beschriebenen Gegenstand visuell zu evozieren). Das Konzept resultiert aus der Erfahrung, dass bestimmte subjektive Wahrnehmungseindrücke oder Erlebnissituationen unabhängig von den physiologischen Sinnesdaten, auf denen sie beruhen, Bildqualitäten besitzen können, die sie als künstlerische Arbeit qualifizieren. Jeder Beschreibung ist neben dem Titel ein Lageplan beigegeben, der den Ort des Gesehenen kennzeichnet und es prinzipiell ermöglicht, meine individuelle Betrachtung dort nachzuvollziehen. Eine Auswahl von Texten ist auch formal als Bild (in Diptychen) präsentiert.

Die fotografische Arbeit »Schiftbilder« dokumentiert unterschiedliche Formen von Dachantennen auf öffentlichen und privaten Gebäuden Kölns, wie sie seit der Einführung des Fernsehens 1952 in Deutschland verwendet werden. Mit der Umstellung auf Kabel- und Satellitenübertragungstechnik sind diese Antennen zunehmend obsolet geworden und verschwinden aus dem Bild der Städte. Vor diesem Hintergrund steht die Arbeit als Spurensicherung in der Tradition der »Objektiven Fotografie«. Die Antennen treten jedoch primär nicht als technische Sende- und Empfangseinrichtungen in Erscheinung, sondern als filigrane Lineaturen, die zwischen Raum und Fläche, zwischen der Dokumentation einer Skulptur und Grafik, zwischen Bild und Schrift changieren. Isoliert vor grau bedecktem Himmel stellt die einzelne Antenne nur ein Element in einem Repertoire von Zeichen dar, die in unterschiedlichen Zusammenstellungen, mit Wiederholungen einzelner Zeichen, als »Texte« kombinierbar sind.

JAPAN-EKPHRASEN - BUCH, 21cm x 11,5cm, 72 SEITEN, GEBUNDEN DARAUS 4 - 8 INKJET-PRINTS, GERAHMT, JE 47cm x 59cm SCHRIFTBILDER, 9 LAMBDA-PRINTS, GERAHMT, JE 110,5cm x 88,5cm



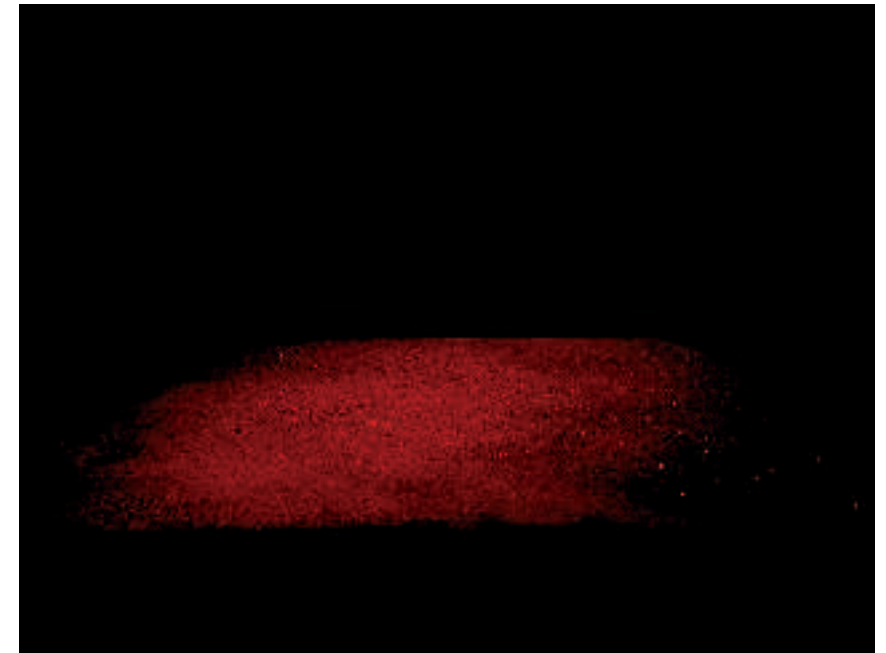
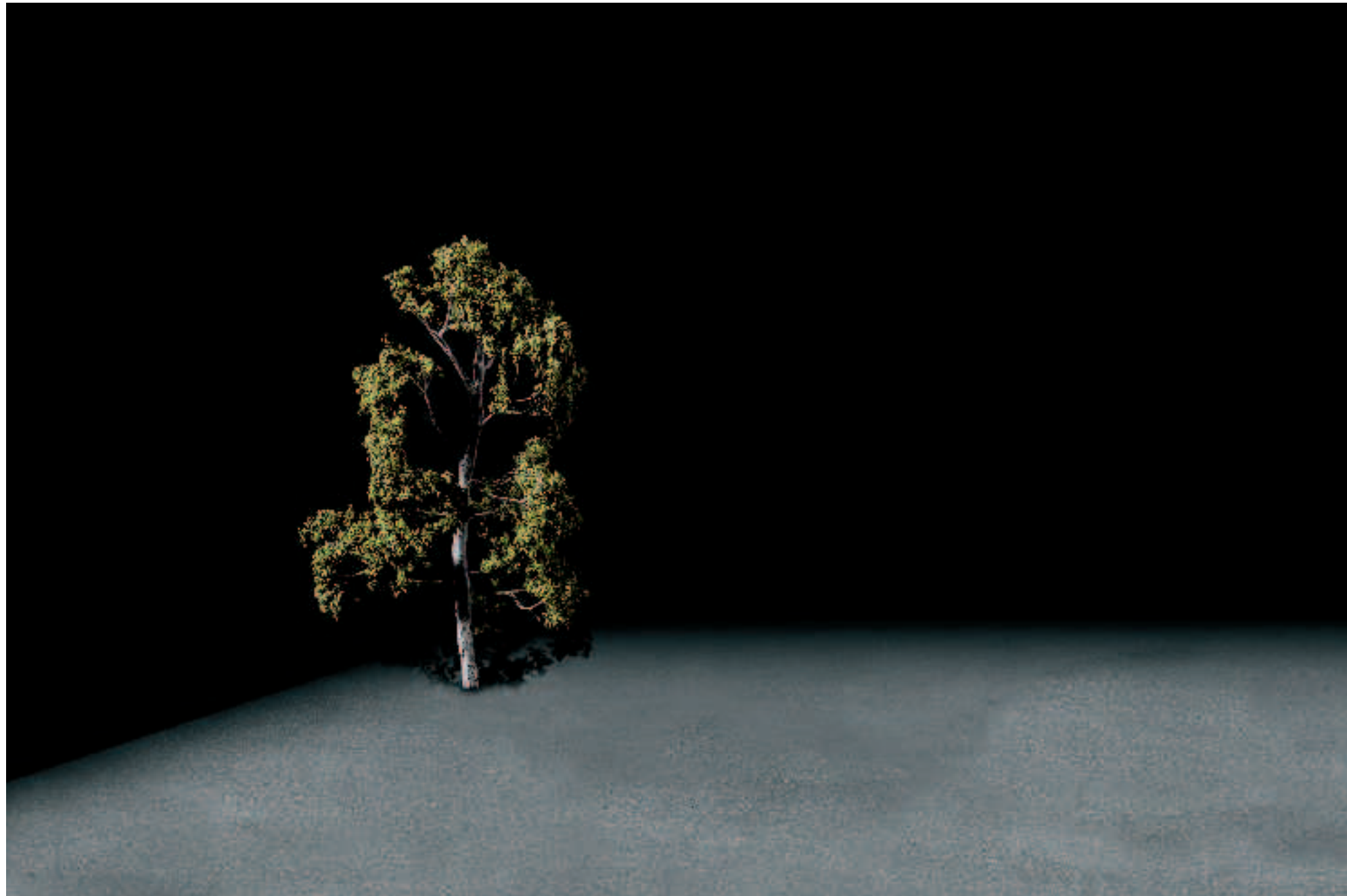
STEADY STATE 2005
TOBIAS HÜBEL

FACHHOCHSCHULE BIELEFELD | PROFESSOR EMANUEL RAAB

Unter einem Fließgleichgewicht (Steady State) versteht man einen stationären Zustand, bei dem fortgesetzt Substanzen in ein System einströmen und Reaktionsprodukte herausgeschleust werden. Zum Wesen des Fließgleichgewichts gehört, dass es sich um ein offenes System handelt und Transportvorgänge die Gleichgewichtskonzentration der einzelnen Stoffe in jeder Zelle bestimmen. Nach Störungen besteht die Tendenz, zum Status Quo zurückzukehren.

Wichtiger Bestandteil meiner künstlerischen Arbeit ist der Transfer von biologischen Gesetzen in kulturelle Zusammenhänge. Er dient der Annäherung an eine komplexe Realität auf der Basis wissenschaftlicher Tatsachen. Mein Fokus liegt hierbei nicht auf der faktischen Erklärbarkeit menschlicher Existenz, sondern auf dem Spannungsfeld zwischen Wissenschaft und emotionaler Verklärtheit. Der Begriff ›Steady State‹ verweist jenseits von seiner biologischen Bedeutung auf einen Ort in einer Grauzone zwischen Wirklichkeit und Wahrnehmung und bietet den Ausgangspunkt für einen Blick auf die menschliche Zivilisation. Herausgetrennt aus ihren ursprünglichen Bezügen, eingesetzt in einen romantisch idealisierten Raum, der, frei von zeitlichen oder geographischen Referenzen, im Nichts schwebt, werden die freigestellten Objekte zu Anschauungsmaterial in einem fiktiven, naturkundlichen Museum. Als archäologische Fundstücke erlauben sie einen Blick auf die Anfänge des 20sten Jahrhunderts, beschreiben kulturelle Verhaltensmuster ebenso wie individuelle Bedürfnisse.

3 FARBDIAPOSITIVE IN LEUCHTKÄSTEN, JE 40cm x 60cm

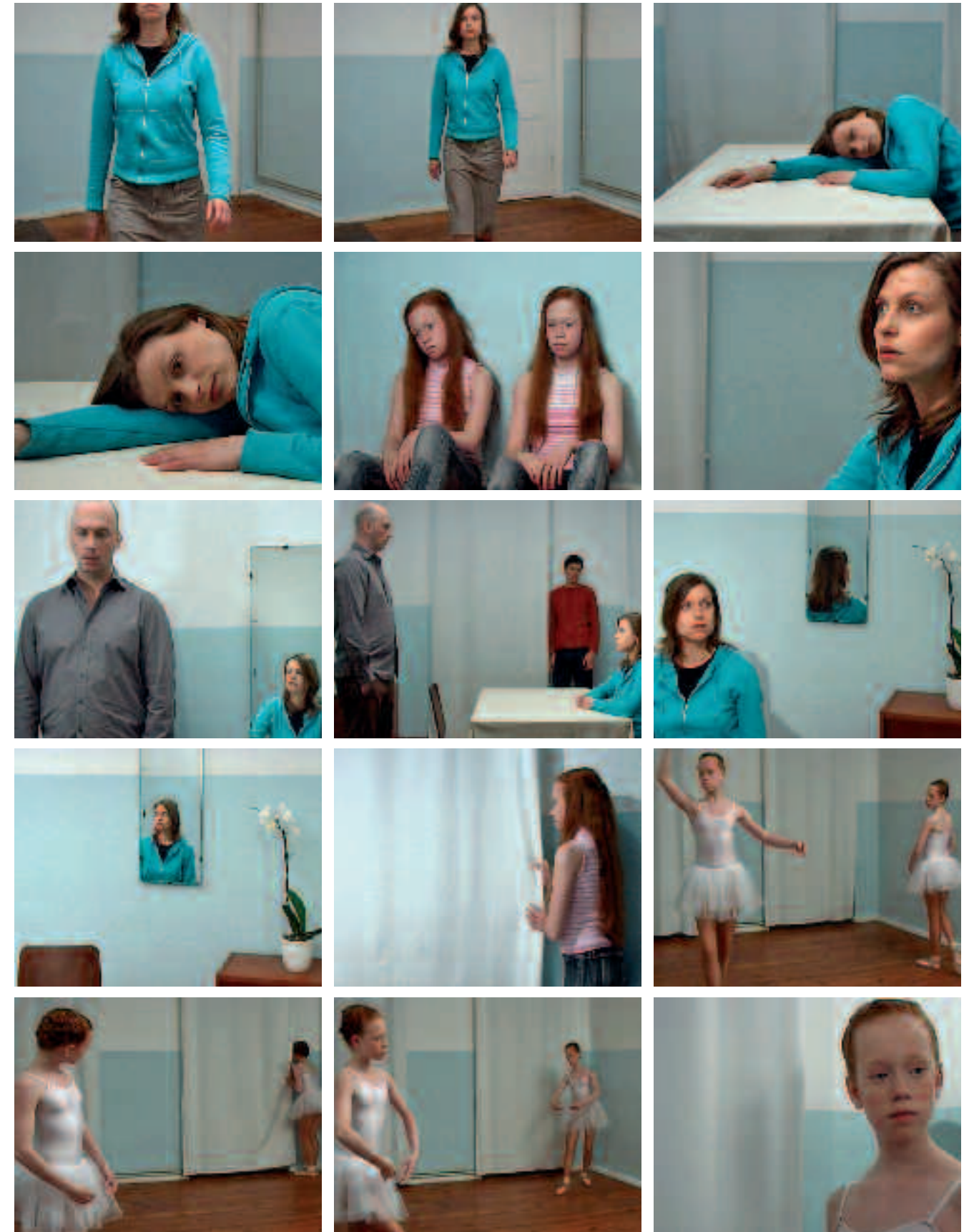


DIE EISBÄREN 2005 DELIA KELLER

HOCHSCHULE FÜR BILDENDE KÜNSTE BRAUNSCHWEIG | PROFESSORIN ULRIKE STOLTZ

In den fotografischen Arbeiten von Delia Keller vermischen sich verschiedene Wirklichkeitsebenen miteinander. Die Protagonisten wirken oft entrückt, scheinen ihrer Welt fremd zu sein. Die Bilder sind erzählerisch, lösen sich jedoch nie auf. Der Betrachter bleibt zurück mit den Erinnerungen an gesehene Filme und verinnerlicht emotionale Reaktionsmuster, die für einen kurzen Moment sichtbar werden. Der Kurzfilm »die Eisbären« ist eine Adaption der gleichnamigen Erzählung von Marie Luise Kaschnitz. Eine Frau führt darin ein fiktives Gespräch, in dem ihr Mann über den Beginn ihrer Liebe die »Wahrheit« wissen will. Imagination und Realität vermischen sich. Als zentrale Elemente für das Motiv der Doppelung setzt Delia Keller zwei Mädchen, Zwillinge, und einen Wandspiegel ein. Am Ende des Films blickt eines der Mädchen erwartungsvoll hinter einen Vorhang – was sich dahinter verbirgt, was wessen Traum und was wessen Wirklichkeit ist, wird nicht enthüllt.

2 C-PRINTS AUF DIASEC, JE 170cm x 120cm, DVD, 13 MINUTEN, KAMERA, REGIE, PRODUKTION VON DELIA KELLER



SELBSTGESPRÄCHE MIT DEM UNIVERSUM 2004

BETTINA METZEN

HOCHSCHULE FÜR GESTALTUNG KARLSRUHE | PROFESSOR LOIS RENNER

Im Mittelpunkt meiner Arbeit stehen die Zusammenhänge und Verknüpfungen von innerweltlichen Abläufen und äußeren Einflüssen, die ich anhand von Bildparabeln gegenständig und damit sichtbar mache. Es geht mir im Besonderen um die Annäherung an intuitive und instinktive Momente des Seins, wie den menschlichen Urängsten und Sehnsüchten, die frei von gesellschaftlicher Konditionierung sind. Dabei bin ich sowohl Gegenstand als auch Darstellerin meiner Erzählung. Ich inszeniere meine innere Welt. Der reale Lebensraum wird zur Bühne für den Dialog mit mir selbst. Der jeweilige Ort wird zur Projektionsfläche meiner Imagination und gleichzeitig zum Modell psychologischer Abläufe. Zeitlich und räumlich auseinanderliegende Ereignisse verknüpfen sich zu einem narrativen Moment, indem meine Wirklichkeit mit der Wirklichkeit Eins wird.

5 LIGHTJET-PRINTS AUF ALUDIBOND VIERJE 155cm x 125cm, EIN PRINT 165cm x 125cm



HENNING ROGGE

HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN HAMBURG | PROFESSORIN UTE MAHLER

Landschaftsdarstellungen stehen in einer langen kunsthistorischen Tradition. Die Beziehung des Menschen zu Landschaft und Natur ist einem ständigen Wandel unterworfen, der bestimmt wird durch den Stand der gesellschaftlich-technologischen Entwicklung.

In meiner fotografischen Arbeit geht es mir darum, heutige Bedingungen, unter denen Landschaft wahrgenommen wird, zu untersuchen. Aussichtspunkte versprechen das Erleben von Naturschönheit nach gewissen gesellschaftlichen Konventionen – dort ist es angeblich am schönsten – und sie bieten dem Touristen die Möglichkeit der Erlebnisoptimierung. Die vorliegenden Bilder nehmen den Blick des Touristen auf und reflektieren ihn, indem sie die schauenden Menschen und die Aussichtsarchitektur in den Vordergrund stellen und damit Distanz zur Landschaft schaffen. Der Betrachter soll angeregt werden zur Auseinandersetzung mit seinem eigenen Naturerleben.

22 C-PRINTS, PASSEPARTOURIERT, GERAHMT, JE 56cm x 71cm



DIE SUCHE NACH STILLER 2005

KATHI SCHRÖDER

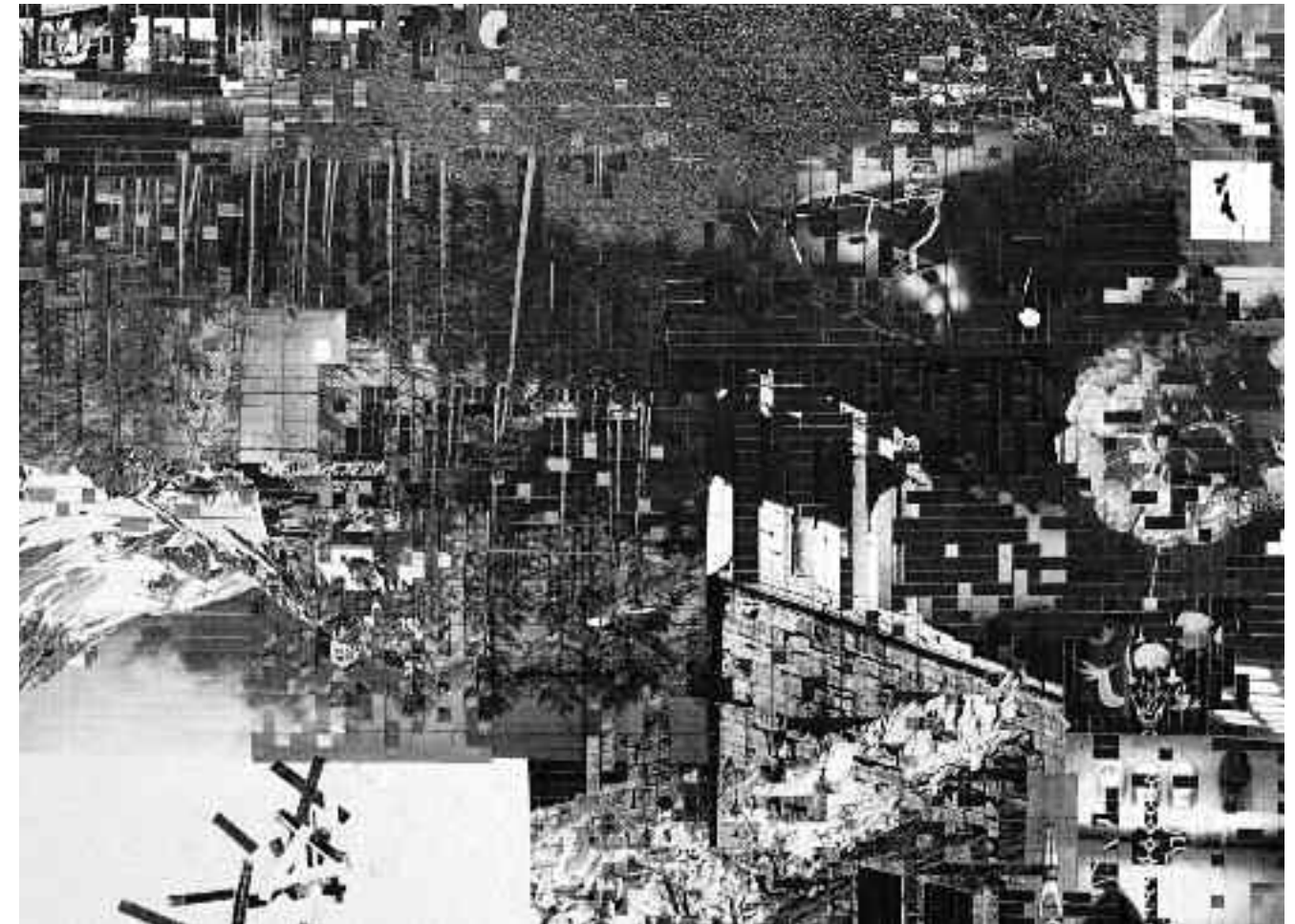
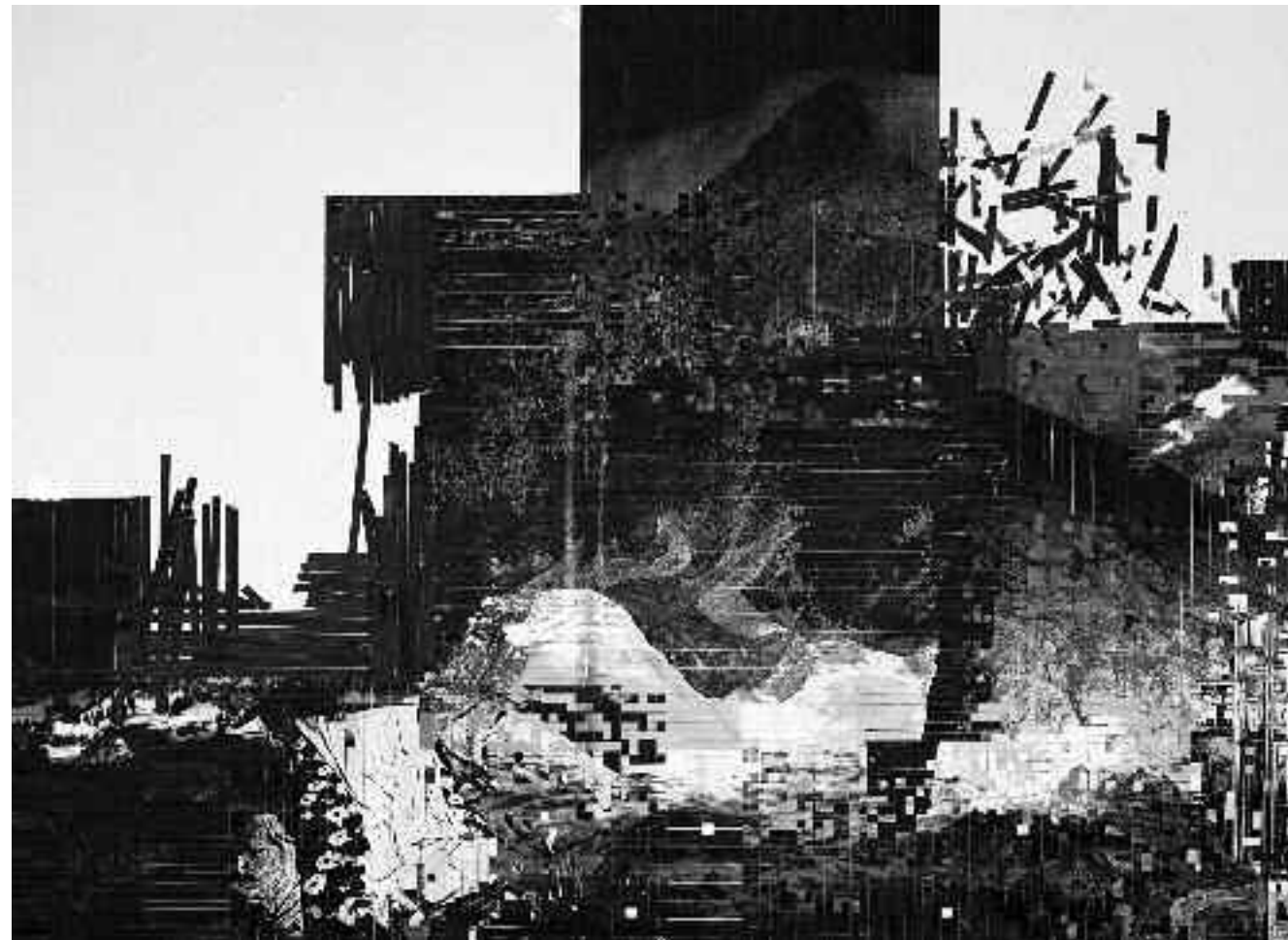
FACHHOCHSCHULE BIELEFELD | PROFESSOR JOCHEN GEILEN

Ausgangspunkt meiner Arbeit ist der Roman *Stiller*, in dem Max Frisch eine innere psychische Situation, nämlich die Flucht vor sich selbst, die Verdrängung, und den Versuch, diese Flucht wieder rückgängig zu machen, als eine äußere Situation darstellt. Es ist die Darstellung eines Ichzerfalls und zugleich der Versuch der Wiederherstellung; der Heilung durch Selbstsuche.

Stiller begibt sich in einem zwangsmäßigen Zustand des Innehaltens auf die retrospektive Suche nach seiner von ihm verleugneten und unbekanntem Wahrheit. Diese Wahrheit ist nicht klar, eindeutig, sie befindet sich in permanenter Bewegung und Veränderung und hat viel mit gedanklichem Chaos zu tun, da die Suche immer wieder durch verschiedene Mechanismen der Abwehr behindert wird. Sie erfordert Umwege und macht ein lineares Erzählen unmöglich. Eine Vielzahl von Geschichten wird somit notwendig, um ein Bild von Stiller zu entwerfen, das sich der vollen und ganzen Wahrheit, seiner subjektiven Identität nähert.

»Die Wirklichkeit einer Person kann am besten gezeigt werden, indem sie als weißer Fleck erscheint, umrissen durch die Summe der Fiktionen, die dieser Person möglich sind.«
Die Suche ergibt ein Labyrinth aus Fragmenten von Erinnerungen, Wünschen, Sehnsüchten, Ängsten und Fantasien, die aus verschiedenen Perspektiven zusammengefasst werden; sie ist ein »unablässiger Versuch zu enthüllen und doch zu verdecken, Alternativen zu bedenken und doch nicht zu leben, Auswege zu ahnen und sie doch nicht zu suchen«; ein Muster aus Zerstörung und Neuaufbau, verwerfen und wieder aufnehmen in einer neuen Form. Dieses Zusammenspiel, die Gleichzeitigkeit der vielen einzelnen Splitter, die Gesamtheit der Möglichkeiten ist entscheidend. Worauf es ankommt ist die Wechselwirkung der einzelnen Bauteile. Die Wirklichkeit einer Person bleibt eine Ahnung, sie ist da, ist aber nie ganz zu fassen, sie befindet sich in permanenter Entwicklung; eine Art endlose Baustelle ...

PAPIER AUF LEINWAND, 270cm x 125cm



DIE GROSSEN DIE KLEINEN DIE MITTLEREN 2004/2005

MARKUS UHR

HOCHSCHULE FÜR GRAFIK UND BUCHKUNST LEIPZIG | PROFESSOR HELFRIED STRAUSS

Die Arbeit Die Großen Die Kleinen Die Mittleren entstand innerhalb der letzten vier Jahre. Sie repräsentiert Fotografien, welche sich in erster Linie mit dem Bild als solchem und dem Bildermachen als Beruf auseinandersetzen. Im Hintergrund meiner Arbeit stehen verschiedene Aspekte des Künstlerdaseins. Fragen wie: Wo begegnen mir Bilder im Alltag? Für was stehen Bilder? Wie weit verändern oder beeinflussen sich Bilder durch Zusammenstellungen? – Was bedeutet es überhaupt Kunst als Beruf zu machen? – haben sich mit und durch diese Arbeit für mich von neuem gestellt. So beinhaltet meine künstlerische Arbeit Die Großen Die Kleinen Die Mittleren gleichsam das Streben nach Erfolg, nach Anerkennung, wie auch die Furcht vor der gesellschaftlichen Ablehnung, das Scheitern.

Diese Aspekte eines Daseins als Künstler und der Versuch einer persönlichen Einordnung diesbezüglich wird schon auf der ersten Doppelseite des Buches sichtbar (die einzigen Bilder, die in der Ausstellung sowohl im Buch wie auch an der Wand – im Block zu sehen sind). Einem verschwommenen Selbstportrait steht das Puzzle mit dem Abbild Tutanchamuns Sarkophag gegenüber. Der Bezug zum Titel der Arbeit wird dadurch bereits zu Beginn ironisch thematisiert – und meine persönliche Eingliederung bleibt offen – vielleicht geblendet, irgendwo im weiten Feld der Kunst, auf der Suche nach mir selbst als Künstler (bleibe ich stehen).

Und so geht es weiter, Schlag auf Schlag werden dem Betrachter immer wieder neue, unerwartete Eindrücke präsentiert. Glauben und Zweifel, Reich und Arm, Höhen und Tiefen, das Vergessen und die Idee von Heimat und die Kunst als Beruf stehen sich gegenüber.

Erst wenn man versucht, diese auf den ersten Blick schlüssig erscheinenden Bilder für sich selbst zu beschreiben, wird man stutzig. Die fotografische Durchdringung der Oberfläche nämlich zeigt, wie seicht unser Leben eigentlich ist und inwiefern es der Fotografie bedarf, diese Oberflächlichkeit aufzuzeigen.

DIE GROSSEN: 7 C-PRINTS AUF KAPPAPFIX, GERAHMT, JE 95cm x 135cm, DIE KLEINEN: 3 C-PRINTS AUF KAPPAPFIX, GERAHMT, JE 40cm x 60cm, DIE MITTLEREN: 6 C-PRINTS, GERAHMT, JE 90cm x 60cm



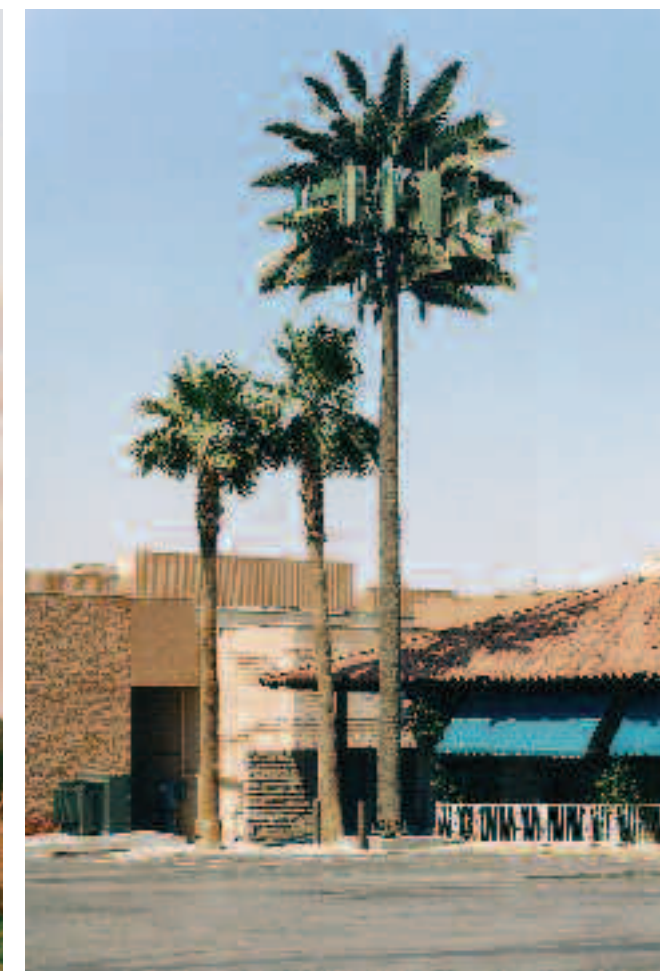
ENCHANTED WOOD 2003 BIS 2005

ROBERT VOIT

KUNSTAKADEMIE DÜSSELDORF | PROFESSOR THOMAS RUFF

Die Evolution des Baumes musste in den vom Menschen gebauten Camouflage-Funkmasten seinen vorläufigen Abschluss finden. Um sein Mobilfunknetz und damit die ungestörte Kommunikationsfähigkeit des Stadtbewohners über weite Landstriche hinweg in die nächste Stadt zu spannen, erfindet er den Funkbaum. Ich habe unterschiedliche Baumtypen in den USA und Großbritannien gesammelt, um ein zeitgemäßes Arboretum zu schaffen.

9 C-PRINTS JE 125cm x 155cm, 1 C-PRINT 120cm x 294cm (DIPTYCHON)



INNEN-AUSSEN 2005

PETER WILDANGER

UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN | PROFESSOR JÖRG SASSE

Thema meiner Diplom-Arbeit ist die Analyse des Verhältnisses von Innen- und Außenraum im fotografischen Bild. Sowohl inhaltliche Fragen (etwa zur unterschiedlichen Nutzung von Innen- und Außenräumen) als auch formale Fragen (z.B. der Darstellbarkeit von Volumen in zweidimensionalen Medien) werden untersucht. Architektur kann, unabhängig von ihrer ästhetischen Erscheinungsform, als Prozess der Abgrenzung und Öffnung beschrieben werden. Sie ist mehrdimensional und umschließt Raum. Dieser wird durch Architektur gegliedert. Eine Hülle trennt das Innere und das Äußere. Der Innenraum unterscheidet sich von einer Umgebung durch besondere Klima- und Lichtverhältnisse. Gleichzeitig ist der umschlossene Raum porös. Öffnungen stellen eine Verbindung her zwischen Innen und Außen. Sie erlauben den Einblick und oft auch den Zutritt. Die Hermetik der skulpturalen Fernwirkung wird in der Annäherung partiell durchlässig. Auf der zweidimensionalen Oberfläche des fotografischen Bildes wird der Realraum flächig; Innen- und Außenraum bilden Ebenen, welche im Bildraum verschränkt sind. Während das Auge die Bildoberfläche abtastet, dringt es in den Bildraum ein. An den Grenzen der Ebenen wird das perspektivische Sehen unterbrochen. Der Blick kehrt auf die Oberfläche zurück, das Bild wird als Bildfläche wahrgenommen. Die Ambivalenz des Realraumes von Offenheit und Geschlossenheit, von Einblick gewähren und sich abgrenzen wiederholt sich so formal bei der Betrachtung des Bildes.

BUCH, GEBUNDEN, 51 ABBILDUNGEN, FORMAT 21cm x 27cm, 13 C-PRINTS, PASSEPARTOURIERT, GERAHMT, JE 45cm x 60cm



TERROR TERRA ERRATA 2005

MARTIN WILLNER

UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN | PROFESSOR PETER WIPPERMANN

»Terror Terra Errata« thematisiert im Rahmen des Schlagworts »war on terror« mediale Schlüsselbilder | Schlüsselbegriffe und deren Authentizitätsanmaßungen zwischen Medienprodukt und Wirklichkeitsrepräsentation. Meine selbsterstellten Fotografien spielen teilweise mit ihrer gefakten telemedialen Ästhetik bzw. Unschärfe und fungieren als Projektionsfläche von Authentizität | Augenzeugenschaft. Beispielsweise wird der massenhafte Blick nach oben mittlerweile fast unmittelbar mit dem 11. September konnotiert bzw. assoziiert, während es sich bei meinen entsprechenden Bildern lediglich um Videostills von einer Kirmes handelt. Die »Texte« stammen unter Eingabe von Schlüsselbegriffen von Google.de.

Mich interessiert, wie die mediale Intervenierung der Mechanismen von Selektion, Generalisierung und Schematisierung letztlich »etwas« produziert und dieses etwas nach wie vor mit der Vorstellung von Wirklichkeit assoziiert wird. »Terror Terra Errata« versucht also jene Bilder zu thematisieren, welche keinen Gegenstand im Sinne von Referenz, Umwelt und Wirklichkeit haben, sondern nur Adressaten, die wiederum den Code der Bilder als etwas, das nur mit Wirklichkeit zu tun haben kann, weil schon abertausende von anderen gleichartigen Bildern einen Möglichkeitshorizont für diese Art der Kommunikation abgesteckt und vermessen haben, replizieren.

Es kann nicht darum gehen, dass vermeintlich Reale und Wirkliche darzustellen, sondern so etwas wie die Wirklichkeit zu bedeuten. Man kann nicht mehr ernsthaft behaupten, dass die unzähligen Fotos, die uns umgeben, noch den Anspruch erheben könnten, etwas Neues, etwas was wir noch nicht wüssten, erzählen zu können. Nichtsdestotrotz bzw. gerade deshalb informieren sie, da sie somit zum Träger von Projektionen werden. »Redundanz wird in Information verkehrt – und ermöglicht somit erst die Produktion von Wirklichkeit.« (Baudrillard) Wir setzen uns selbst in ein Verhältnis zu der Welt und werden wiederum durch Bilder in ein Verhältnis zu ihr gesetzt.

BUCH: FORMAT 19cm x 25,5cm, 69 SEITEN, GEBUNDEN, 37 BILDER, 16 TEXTBLÖCKE, FILM: LÄNGE 11:26 MINUTEN, MUSIK KARL HEINZ STOCKHAUSEN (AUSZÜGE -HELIKOPTER STREICHQUARTETT-)



BLÜHENDE LANDSCHAFTEN 2005
AUSGEWÄHLTE ANSICHTEN POSTINDUSTRIELLEN SCHEITERNS IM WIEDERVEREINIGTEN DEUTSCHLAND

CHRISTIAN WOLTER

HOCHSCHULE FÜR BILDENDE KÜNSTE BREMEN PROFESSOR PETER BIALOBRZESKI

Gewerbebrache, Investitionsruine, Schrumpfung, Leerstand, Rückbau: Dies sind Stichworte der Recherche, die mich 15 Jahre nach der Wiedervereinigung zu Orten des emotionalen sich Verlierens führt. Diese Situationen, die nicht unbedingt zum Verweilen einladen, werden von mir bewusst aufgesucht, um der Faszination absurder Leere nachzuspüren. An diesen Orten im Interimszustand interessiert mich besonders der ästhetische Reiz, der im Gegensatz liegt zwischen einer sukzessiven Eroberung freier Flächen durch die oft spontan aufkommende Vegetation und dem Bestand an Architektur, die – verlassen oder kaum genutzt – hierzu den geometrisch geordneten Widerpart darstellt. In den Fotografien von diesen Nebenorten will ich innerhalb des gewählten Ausschnitts ein Ensemble schaffen, in das sich die genannten Bildinhalte einfügen. Die fotografische Darstellung befasst sich demnach zunächst nicht mit dem einzelnen prägnanten Gegenstand, sondern mit der ästhetischen Wirkung des beobachteten Ensembles. Dies soll jedoch das Forschen nach Verdichtungen im Detail nicht grundsätzlich ausschließen. Zur Steigerung des Eindrucks rätselhafter Leere kann Verstelltes, fast hermetisch Abgeschlossenes unausweichlicher Gegenspieler sein. Ziel meiner Dokumentation ist es, einen Zugang zur eigentümlichen Schönheit dieser zeitgenössischen Landschaftsbilder zu ermöglichen.

35 C-PRINTS, PASSEPARTOURIERT, GERAHMT, 65cm x 78cm BZW. 50cm x 60cm



gute aussichten

für Ihre Buchveröffentlichung



Sie
schreiben.

Wir
verlegen!

Einfach veröffentlichen.

www.bod.de

Sie schreiben gern? Und möchten aus Ihrer Idee ein Buch machen, das anschließend im Buchhandel erhältlich ist? Und wollen Ihre Rechte als Autor behalten? Dann sind Sie bei uns richtig. Bod macht aus Ihrem Manuskript in kurzer Zeit ein fertiges Buch. Und jeder Leser kann es kaufen, überall im deutschsprachigen Buchhandel und in nahezu allen Internet-Buchshops wie Amazon oder Libri.de. Informieren Sie sich über Ihre Möglichkeiten. Fordern Sie unseren kostenlosen Autoren-Ratgeber an. Oder sprechen Sie mit Ihrem persönlichen Berater. Tel: 040-53 43 35-0 oder www.bod.de.

BODTM
Books on Demand

VITA

CLAUDIA CHRISTOFFEL *1971

2002 Magister Artium in Kulturwissenschaften, Kunstwissenschaften und Deutscher Sprach- und Literaturwissenschaft
2003 Erasmusstipendium Reykjavik, Studium bei Roni Horn
2004 Aufbaustudiengang Medien, Hochschule für Bildende Künste Hamburg

STIPENDIEN

2005 Projektstipendium Kunst im öffentlichen Raum Künstlerinnenverband Bremen
2005 Artist in Residence in Ballum, Dänemark

EINZELAUSSTELLUNGEN

2004 Grauwert Greige, Berlin. Showroom von Barbara Claassen-Schmal
2004 8h Ausstellung, Café Grün, Bremen.
2002 »Ich fahre lieber in den Urlaub«, Galerie Herold, Bremen.

GRUPPENAUSSTELLUNGEN

2005 gute aussichten – junge deutsche fotografie 2005/6
2005 Kunstfrühling, Städtische Galerie Bremen
2005 Fotografie als Material – Fototriennale Hamburg, KX, Hamburg
2004 VerOrten, Kunstverein Hildesheim, Studenten der Kunsthochschulen Braunschweig, Dortmund und Hamburg
2004 Serigraphie, Museen im Kulturzentrum Rendsburg
2003 VorOrt, City Nord, Hamburg, Arbeiten der Michael Lingner Klasse.
2003 10 hoch 6 - fotografische Skizzen eines topografischen Wandels im Rahmen des Architektursommers 2003 in Hamburg
2003 Dort trifft du mich, Galeri Nema Hvad, Reykjavik, Island
2003 Bremen – Bastheim, Galerie Altes Schulhaus, Bastheim an der Rhön, 17 KünstlerInnen aus dem Künstlerhaus Güterabfertigung Bremen
2002 dostoprimestschajelnosti (russisch: Sehenswürdigkeiten) in einem Plattenbau, Berlin.
2002 Goldene Schnitt Frisör Beige, Berlin, Ausstellung der Wolfgang Müller Klasse
2001 Landschaften Werkstattgalerie, Bremen
2000 Futur Perfekt Gesellschaft für aktuelle Kunst, Bremen

Claudia Christoffel lebt in Bremen und arbeitet in Hamburg und Bremen
Sie wird vertreten von der Galeristin Barbara Claassen-Schmal, Bremen

NADINE FRACZKOWSKI *1977

1999-2005 Visuelle Kommunikation, Hochschule für Gestaltung Offenbach
Professor Heiner Blum | Professor Frank Schumacher

AUSSTELLUNGEN

2005 gute aussichten – junge deutsche fotografie 2005/2006
2005 bb22, Frankfurt/M.
2005 khbp, Berlin
2005 azita, Frankfurt/M.
2005 Schauspiel, Frankfurt/M.
2004 Magistrale Kulturnacht – lovepop, Berlin
2003 Festival junger Talente, Offenbach/M.

Nadine Fraczkowski lebt und arbeitet in Frankfurt

PHILIPP GOLDBACH *1978

seit 1998 Studium der Kunstgeschichte, Soziologie & Philosophie, Universität zu Köln
2000-2005 Diplomstudiengang, Audiovisuelle Medien Kunsthochschule für Medien Köln bei Prof. Jürgen Klauke, Prof. Marcel Odenbach und Prof. Dr. Siegfried Zielinski

PREISE UND STIPENDIEN

2002 Stipendium der Studienstiftung des Deutschen Volkes
2004 Spiridon Neven DuMont Preis
2005 L. Fritz Gruber Preis

AUSSTELLUNGEN

2005 gute aussichten – junge deutsche fotografie 2005/2006
2005 High Noon, Galerie Carol Johnsen München
2005 Madame Réalité (2), Städtische Galerie Waldkraiburg im Haus der Kultur
2005 aller-retour, Galerie Schleicher + Lange Paris
2004 I suit my case, Rutgers Mason Gross School of the Arts New York
2004 Ar(T)chitecture, Galerie Carol Johnsen München
2004 Busting through the Van Allen Belt, Galerie Projekttraum der KHM Köln
2004 2+, Galerie Binz & Krämer Köln
2004 Madame Réalité (1), E-Werk Hallen für Kunst Freiburg
2004 à suivre..., Galerie Schleicher + Lange Paris

2004 Sonderausstellung des Spiridon Neven DuMont Preisträgers, Art Cologne
2004 Open Video Lounge 235 Media, Rheinschau Köln
2004 Große Kunstausstellung NRW, Museum Kunst Palast Düsseldorf
2003 Über die Malerei in der Photographie, Galerie Carol Johnsen München
2003 Spaen, Ausstellung mit dem Edinburgh College of Art, Deutzer Brücke Köln
2003 Bingo, Sonderausstellung der Kunsthochschule für Medien a.d. Art Cologne
2003 Große Kunstausstellung NRW, Museum Kunst Palast Düsseldorf

Philipp Goldbach lebt und arbeitet in Köln

TOBIAS HÜBEL *1975

1998 Kommunikationsdesign an der Gesamthochschule Essen
1999 - 2005 Kommunikationsdesign an der Fachhochschule Bielefeld, Fachrichtung Fotografie

AUSSTELLUNGEN

2005 gute aussichten – junge deutsche Fotografie 2005/2006
2002/2003 Dem Engel auf der Spur Gruppenausstellung im Nassauischen Kunstverein Wiesbaden
2002 Kuratiert - Gruppenausstellung auf der Art Cologne
2002 Revue Gruppenausstellung im Gebäude C 112, Köln
Station bei der langen Nacht der Museen

Tobias Hübel lebt und arbeitet in Bremen

DELIA KELLER *1977

2004-2005 Meisterschülerin bei John M. Armleder
1998-2005 Kommunikationsdesign bei Ulrike Stoltz, HBK Braunschweig
1998-2004 Freie Kunst bei D. Eißfeldt und H. Neumann, HBK Braunschweig
2002-2003 Gerrit Rietveld Academie, Amsterdam, NL
1996-1998 Anglistik und Kunst (Lehramt) an der TU/HBK Braunschweig

STIPENDIEN | AUSZEICHNUNGEN

2006 Arbeitsstipendium der Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz
2005 DAAD 4monatiges Stipendium in der VR China
2005 Artist in Residence Program Cesta, CZ
2002/3 DAAD Jahresstipendium für Studierende
2002 Stipendium des Deutsch-Französischen Jugendwerkes in Cap d'Ail, FR
2000 Kunstpreis AgriExpoCultura (Expo Hannover)

AUSSTELLUNGEN

2005 gute aussichten – junge deutsche fotografie 2005/2006
2005 me, myself and I, Ausstellungsraum gutleut 15, Frankfurt am Main
2005 glue, Berlin; Konsortium, Düsseldorf; Arti et Amicitiae, Amsterdam, NL
2005 Jungs gegen Mädchen, Meisterschüler 2005, HBK Braunschweig
2004 Von Körpern und anderen Dingen – Deutsche Fotografie im 20. Jahrhundert, Haus der Fotografie Moskau, RUSS; Museum Bochum
2004 Förderer Fördern, Galerie der HBK Braunschweig Diplomausstellung, HBK Braunschweig
2003 Von Körpern und anderen Dingen – Deutsche Fotografie im 20. Jahrhundert, City Gallery Prague, CZ; Deutsches Historisches Museum, Berlin
2003 grund, Einzelausstellung, Ausstellungsraum Fleisch, Berlin
2003 tribute to Jean Cocteau zusammen mit N. Comment (FR) Galerie 2yk, Berlin
2003 Dual, Consortium, Amsterdam, NL Rietveld Studenten over Affiches, Arti et Amicitiae, Amsterdam, NL
2003 Cooking in your Kitchen (Projekt), Amsterdam, NL
2002 Voyage? Tijdelijk Museum Amsterdam, NL; Stichting Amsterdam Photo, Schiphol Airport, NL Fotografie – Klasse Eißfeldt, VHV, Hannover
2001 2Fach, Alte Rolleiwerke Braunschweig
2000 Nach Cindy, Mönchehaus-Museum Goslar
2000 AgriExpoCultura 2000, Expo Hannover

Delia Keller lebt und arbeitet in Berlin

BETTINA METZEN *1973

1997-2004 Medienkunst, Hochschule für Gestaltung Karlsruhe Schwerpunkt Fotografie und Video bei Lois Renner und Dieter Kiessling
Dezember 2004 Diplom mit Auszeichnung

AUSSTELLUNGEN

2005 gute aussichten – junge deutsche fotografie 2005/2006
2004 fuenf, Kunstverein Viernheim
2004 13 AXS, Haus am Lützowplatz, Berlin (Katalog)

2004 Lois Renner und die Fotografie an der HfG", Galerie der Stadt Backnang
2003 Là est partout/dort ist überall, Galerie Aitre Saint-Maclou, Rouen, Frankreich
2002 trois et quatre, Galerie LAB, Strassburg, Frankreich

Bettina Metzen lebt und arbeitet in Köln

HENNING ROGGE *1977

1999-2005 Kommunikationsdesign Schwerpunkt Fotografie, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Diplom Juli 2005 bei Professorin Ute Mahler und Professor Vincent Kohlbecher

AUSSTELLUNGEN

2005 gute aussichten – junge deutsche fotografie 2005/2006
2005 Schauinsland – Deutsche Aussichtspunkte, Diplomausstellung HAW Hamburg
2004 Osnabrück – Dessau, HAW Hamburg
2003 Cesky Kras, HAW Hamburg
2003 hin & zurück – neunundzwanzig wege nach hause, Hamburg – Sankt Georg
2002 Elbebadetag, Gruner und Jahr Pressehaus, Hamburg

Henning Rogge lebt und arbeitet in Hamburg

KATHI SCHRODER *1978

1999 bis 2005 Studium der Visuellen Kommunikation, Fachrichtung Grafik Design
Fachhochschule Bielefeld, Fachbereich Gestaltung
2003 bis 2004 UB, Facultat de Belles Artes und Mitarbeit beim Magazin Movin'bcn, Barcelona.
2003 Organisation der Ausstellung OUT! NOW! an der Fachhochschule Bielefeld
2002 bis 2003 Hochschule für Kunst und Gestaltung Zürich, Schweiz

AUSSTELLUNGEN

2005 gute aussichten – junge deutsche fotografie 2005/2006
2001 Anschläge gegen rechte Gewalt, Plakatwettbewerb der AGI, Wanderausstellung
Lampingstraße 3, Minden

Kathi Schröder lebt und arbeitet in Berlin

MARKUS UHR *1974

1990-1994 Lehre als Hochbauzeichner (Abschluss) in Zug
1995-1997 Zusatzlehre als Landschaftsgärtner (Diplom) in Zug
1998-1999 Vorkurs an der Schule für Gestaltung in Luzern
1999 Fotografie, Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig
2001 Aufnahme in die Fachklasse von Professor Helfried Strauß
2002-2003 Studium für zwei Semester bei Boris Mikhailov
2005 Diplom Bildende Kunst im Studiengang Fotografie an der HfG Leipzig
2005 Aufnahme in die Meisterklasse von Professor Helfried Strauß

STIPENDIEN | PREISE

2005 Bosch, Austausch der Kulturen, Film- und Fotofestival in Murmansk
2003 DAAD, Studienreise zwei Wochen Odessa mit Boris Mikhailov
2003 Focus Award Bilderkriege (Kat.)
2000 AGFA Förderpreis Wendebilder

AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2005 gute aussichten – junge deutsche fotografie 2005/2006
2005 Same, same, but different (mit Leo Kaufmann), Galerie Post Leipzig
2005 Die Großen Die Kleinen Die Mittleren (Einzelausstellung), Galerie Kleindienst Leipzig
2005 Abseits, Galerie Post, Leipzig
2005 Austausch der Kulturen, Kirov Palast Murmansk
2005 Dynamo, Galerie der HfG Leipzig
2004 Odessa (mit Boris Mikhailov), Villa Kobe Halle
2004 Flachland (Einzelausstellung), HfG Leipzig
2004 Junge Kunst 9, Galerie Kleindienst Leipzig
2003 Berlin – Odessa, (mit Boris Mikhailov), Festsaal der HfG Leipzig
2003 Bilderkriege, Wettbewerbsbeitrag (Kat.), Dortmund

Markus Uhr lebt und arbeitet in Leipzig

ROBERT VOIT *1969

1993 - 1996 Fachakademie für Fotodesign, München
1998 - 2001 Akademie der Bildenden Künste, München, Professor Gerd Winner
2001 - 2005 Kunstakademie Düsseldorf, Professor Thomas Ruff
2005 Meisterschüler

AUSZEICHNUNGEN

2003 Europäischer Architektur Fotografiepreis

2004 hausderkunst Preis 2004, München

EINZELAUSSTELLUNGEN

2004 Arbeiten von 1998 bis 2004, Bof-Architekten, Hamburg Galerie Walter Storms, München
2001 China Planet, P+E Imaging Expo, Beijing
2001 Asia Welcome, Reger Forum für Zeitgenössische Fotografie, München
2000 China Planet und Smile Japan, Photokina, Köln

GRUPPENAUSSTELLUNGEN

2005 gute aussichten – junge deutsche fotografie 2005/2006
2005 versteckt, Künstlerhaus Dortmund
2005 Born in the Sixties, c/o Berlin
2004 Ansicht Aussicht Einsicht, Kunstraum Essen
2004 ein Stück Wahrheit, Museum Villa Haiss, Zell am Hammerbach
2004 Nachstellungen, Halle 6, kuratiert von Helga Meister, Düsseldorf
2004 Urbanität und Privatheit, Stadtmuseum Hattingen
2003 Urbane Räume, Europäischer Architektur Fotografiepreis 2003, Bundeskunsthalle Bonn, Stadtmuseum Oldenburg
2003 morgen ist anders, Kulturbahnhof Eller, Düsseldorf
2002 Neid und Schönheit, Pasinger Fabrik, München
2003 MünchenZürich, Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich
2003 ...aus der Klasse Ruff, Galerie Haus Schneider, Ettlingen
2001 My Favourites, Fotografie Forum International, Frankfurt, Kunsthaus, Kaufbeuren, Museum für Photographie, Braunschweig
2001 Satellite, Galerie Lintel & Nusser, München
2000 I Believe in Dürer, Kunsthalle, Nürnberg
2000 Lehrjahre Lichtjahre, Fotomuseum, München
2000 Reinhart Wolf Preis, Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg

Robert Voit lebt und arbeitet in München

PETER WILDANGER *1969

1992 – 2005 Universität Duisburg-Essen Kommunikationsdesign, Schwerpunkt Fotografie

AUSSTELLUNGEN

2005 gute aussichten – junge deutsche fotografie 2005/2006
2005 innen-aussen, Goethe- Institut, Paris
2005 innen-aussen, Präsentation d. Diplomarbeit im Forum Kunst und Architektur, Essen
2005 Privatkontakte, Städtische Galerie, Villingen-Schwenningen, Gruppenausstellung
2005 Public-Folder, Köln, Gruppenausstellung
2004 Sichtwerk Universität Duisburg-Essen in Essen

Peter Wildanger lebt und arbeitet in Düsseldorf

MARTIN WILLNER *1973

1994 Lehrinstitut für Design in Rheda-Wiedenbrück
1995 Kommunikationsdesign Universität Duisburg-Essen (ehemals Folkwang), Schwerpunkt Fotografie
2003 Dozent für Fotografie in der, Schule für Kunst und Theater', Neuss (bis 02. 2005)
2004 Diplom mit Auszeichnung bei Professor Peter Wippermann und Professor Jörg Sasse

AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2005 gute aussichten – junge deutsche fotografie 2005/2006
2003 Fremde Heimat, digital new art award, Frankfurt am Main
2002 Digitale Bildwelten, Kunstpreis Recklinghausen
2001 Sichtwerk 02, Zeche Zollverein, Essen
2000 Sichtwerk 01, Zeche Zollverein, Essen

Martin Willner lebt und arbeitet in Essen

CHRISTIAN WOLTER *1968

1989 bis 1997 Industrial Design, Hochschule für Bildende Künste Hamburg
1997 bis 2005 Grafik-Design, Schwerpunkt 3D-Gestaltung, Hochschule für Künste Bremen
2002 bis 2005 Schwerpunkt Fotografie, Hochschule für Künste Bremen
Diplom Juli 2005 bei Professor Peter Bialobrzeski

AUSSTELLUNGEN

2005 gute aussichten – junge deutsche fotografie 2005/2006
2005 Galerie Gruppe Grün, Bremen
2001 Teilnahme am Projekt Bremer Brücken, Ausstellung im Neuen Museum Weserburg Bremen

Christian Wolter lebt und arbeitet in Bremen



Gute Aussichten für Hamburgs Fotografiekultur

Durch die umfassende Förderung der Triennale der Photographie hat die ZEIT-Stiftung dazu beigetragen, eines der wichtigsten Festivals im Bereich Fotografie in der Medienstadt Hamburg zu etablieren – die Ausstellungslandschaft in der Hansestadt ist nun um eine weitere Facette reicher. Die Stiftung hat zudem das Museum für Völkerkunde bei der Erschließung und Restaurierung seiner umfassenden Sammlungen historischer Fotografien unterstützt, dem Museum der Arbeit bei der Erschließung der Bildbestände von hiesigen Unternehmensarchiven für die Ausstellung „Industrie und Fotografie“ geholfen. Diese wertvollen Zeugnisse konnten so der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht werden. Schließlich erinnerte die Stiftung mit ihrem Hamburger Köpfe-Band über Harbern List an einige großen Hamburger Fotografen.

Die ZEIT-Stiftung fördert die zeitgenössische Fotografie in Hamburg. Sie unterstützt die Triennale der Photographie, die Ausstellungslandschaft in der Medienstadt Hamburg zu etablieren. Die Stiftung hat zudem das Museum für Völkerkunde bei der Erschließung und Restaurierung seiner umfassenden Sammlungen historischer Fotografien unterstützt, dem Museum der Arbeit bei der Erschließung der Bildbestände von hiesigen Unternehmensarchiven für die Ausstellung „Industrie und Fotografie“ geholfen. Diese wertvollen Zeugnisse konnten so der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht werden. Schließlich erinnerte die Stiftung mit ihrem Hamburger Köpfe-Band über Harbern List an einige großen Hamburger Fotografen.



ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius
Feldbrunnstraße 56
20148 Hamburg
Telefon: 0 40/41 33 56
Fax: 0 40/41 33 67 00
E-Mail: zeit-stiftung@zeit-stiftung.de
www.zeit-stiftung.de

/ warum es sich lohnt, die gewohnten bahnen zu verlassen ... / UM SCHNELLER ANS ZIEL ZU KOMMEN. MUSS MAN MANCHMAL SEINE EIGENEN WEGE GEHEN. DESHALB SIND WIR FÜR UNSERE KUNDEN IMMER AUF DER SUCHE NACH NEUEN, AUSSERGEWÖHNLICHEN IDEEN UND LÖSUNGEN. UND WANN PROFITIEREN SIE DAVON?
/ ideen nach vorn /

COMMERZBANK

www.commerzbanking.de



[gute aussichten - junge deutsche fotografie 2005/2006

[gute aussichten - young german photography 2005/2006

DANKE SCHÖN!

»WO ABER GEFAHR IST, WÄCHST DAS RETTENDE AUCH.«

FRIEDRICH HÖLDERLIN, PATMOS, HESPERISCHE GESÄNGE

[**WIR FÜR SIE** Für alle die sich für die Arbeiten der Fotografen interessieren, die den neuen und/oder den alten Katalog oder die gute aussichten Editionen erwerben möchten, bitte kontaktieren Sie uns unter info@guteaussichten.org]

[**WE ARE HERE FOR YOU** Those who are interested in the photographers works, those who want to buy this year's and/or last year's catalogue or the gute aussichten editions please contact us at info@guteaussichten.org]

[Der Katalog gute aussichten 2004/2005 The catalogue 2004/2005
Herausgeber/Editors Stefan Becht & Joseline Raab
192 Seiten/192 pages 220 Fotografien/220 photographs BoD Hamburg
ISBN 3-8334-2213-0
24,90 Euro bis until 31. 12. 2005 danach then 29,90 Euro]

[Der Katalog gute aussichten 2005/2006 The catalogue 2005/2006
Herausgeber/Editors Stefan Becht & Joseline Raab
211 Seiten/211 pages 171 Fotografien/171 photographs BoD Hamburg
ISBN 3-8334-3080-X, 35,90 Euro]

[Die Editionen The editions]

[gute aussichten 2004/2005 10 Blätter in 1 je einer Arbeit von 10 works by
Monika Czerniewska • Felix Dübber • Bianca Gutberlet • Christian Hürder •
Angela Kovacs • Tamara Lorenz • Thomas Neumann • Tilman Pasche •
Andreas Rose • Dirk Scheidt
Auflage 17 • signiert • nummeriert • in einer Kassette • 1.495 Euro • exklusiv über
unsere Website erhältlich 17 copies • signed and numbered • in a special pro-
duced cassette • 1.495 Euro • to be purchased exclusively through our website]

[gute aussichten 2005/2006 13 Blätter mit je einer Arbeit von 13 works by
Claudia Christoff • Nadine Frackowiak • Philipp Goldbach • Tobias Hübel •
Delia Keller • Bettina Melzer • Henning Rogge • Kathi Schröder • Markus Uhl •
Robert Voit • Peter Weidange • Marita Willner • Christian Woller
Auflage 23 • signiert • nummeriert • in einer Kassette • 1.995 Euro • exklusiv
über unsere Website erhältlich 23 copies • signed and numbered • in a specially
produced cassette • to be purchased exclusively through our website]

[www.guteaussichten.org]

gute aussichten ist keine Firma, kein Verein und auch keine Ich-AG. gute aussichten hat keine Rechtsform, keine Steuernummer, ist in kein Handelsregister eingetragen und entbehrt eines Geschäftsführers. Trotzdem ist gute aussichten ganz schön lebendig. Denn gute aussichten ist eine Idee. Eine Idee, die Menschen anstecken und begeistern kann. Ein Virus. Um sich aus dem zu lösen, was wir als die »falsche Struktur oder Systematik« bezeichnen, die im Land herrscht. Um diese zu überwinden, bedarf es gar nicht so viel: Glaube, viel Hoffnung, noch mehr Lust an der Arbeit und eine gesunde Portion Disziplin. Damit wir spüren können, was sichtbar ist. gute aussichten konnte nur entstehen und wachsen, weil viele Menschen und Unternehmen uns ihr Vertrauen geschenkt, uns partnerschaftlich unterstützt und gefördert haben. Wir bedanken uns bei:

- /// Akitogo, Agentur für Internet- und Mediaapplikationen mit der Bilddatenbank AKIBASE, Frankfurt/M., www.akitogo.com, Thomas Pawletko und Thorsten Wohlfarth für die frühzeitige und kontinuierliche Unterstützung und die Website www.guteaussichten.org
- /// BoD - Books on Demand, Hamburg, www.bod.de, Britta Heer, Ute Nöth und Pascal Zimmer für schnelle Entschlüsse, die Katalog-Bücher gute aussichten 2004/2005 & gute aussichten 2005/2006, die Förderung des SPEX Spezial und, special thanks, für: Die ansteckend gute Laune von Britta Heer
- /// Buchmesse Frankfurt, Frankfurt/M., www.buchmesse.de, Jürgen Boos, Tanja Väh und Holger Ehling für die Präsentationsmöglichkeit auf der Buchmesse und ganz besonders Marifé Boix-Garcia für ihre Liebe zum »guten Bild«, ihr Glaube an das Projekt und die Brücke zur Buchmesse
- /// Commerzbank AG, Frankfurt/M., www.commerzbank.de, Kirsten Grimm für ihre Begeisterung und Direktheit, die es uns ermöglicht, gute aussichten in Frankfurt zu präsentieren sowie für die freundliche Förderung des SPEX Spezial und die Ansprache ihrer Kolleg(inn)en
- /// dpunkt.verlag GmbH, Heidelberg, www.dpunkt.de, Antje Nicklas für die Förderung des SPEX Spezial, die hervorragenden Bücher des dpunkt Verlages und die langfristige Förderung
- /// 3deLuxe, Graphics, Wiesbaden, www.3deluxe.com, Andreas Lauhoff für das Logo von gute aussichten, die ständige visuelle Optimierung und zusammen mit Claudia Guretzki, der scharfäugigen Jägerin verlorener Tip- & Schreibfehler, die Gestaltung des Buches gute aussichten 2005/2006
- /// fl-online - die digitale Fotoagentur, Frankfurt/M., www.flonline.de, Sabine Pallaske und Gunnar Lieb für die vielen Gedanken, die frühe Förderung, die Geduld und die sowohl immer professionelle wie auch blitzschnelle Bild-Arbeit
- /// Die Firma, Agentur für innovative Kommunikation, Wiesbaden, www.diefirma.de, Christoph Kremers und Jochen Fritz für die vielen Ideen und Konzepte, die Stetigkeit der Zusammenarbeit und die Gestaltung der Website www.guteaussichten.org
- /// Fondation Cartier, Paris, www.fondation.cartier.com, Hervé Chandès, für sein Interesse und seine Einladung nach Paris
- /// Goethe Institut München, www.goethe.de, Andrea Zell und Helmut Hess für ihre Freude am Projekt, die es ermöglicht, gute aussichten in die weite Welt hinaus wachsen zu lassen
- /// Goethe Institut Rabat, www.goethe.de/rabat, Dieter Strauss für sein Interesse, seine Begeisterung und sein Organisationstalent
- /// Goethe Institut Washington, www.goethe.de/washington, Sylvia Blume für ihr Interesse, ihre Begeisterung und ihre schnelle Zusage
- /// Andreas Gursky, Fotograf, Düsseldorf, für seine Verlässlichkeit, sein Engagement und seine (Jury)-Teilnahmen
- /// Haus der Photographie/Deichtorhallen, Hamburg, www.deichtorhallen.de, Ingo Taubhorn für seine Begeisterung und Beharrlichkeit, die es ermöglicht gute aussichten in Hamburg zu präsentieren und seine intensive (Jury)-Teilnahme 2005, sowie Robert Fleck für seine kontinuierliche Förderung
- /// Thomas Hilliges, grafik.design.konzept.medien, Willich, www.stacho.de, für seine schnelle und freundliche Unterstützung unserer Arbeit, besonders des SPEX Spezial und des Buches
- /// Künstlerhaus, Dortmund, www.kuenstlerhaus-dortmund.de, Reinhild Kuhn, für den freundlichen Empfang, Peter Schmieder und Julian Faulhaber für die unkomplizierte, freundliche Art und die stille Professionalität, die es uns erlaubt gute aussichten in Dortmund zu zeigen.
- /// Kultfabrik, München, www.kultfabrik.de, Ugo Dossi für den langen Atem und die Möglichkeit gute aussichten in München zu präsentieren

- /// Langenscheidt KG, München, www.langenscheidt.de, Bernhard Kellner für seine stetige Anteilnahme, seine Begeisterung und die Unterstützung der Presse- und Öffentlichkeits-Arbeit, Ellen Krause für die Förderung des SPEX Spezial sowie dem wunderbaren Team des Langenscheidt Übersetzungsservices rund um Katharina Schmalenbach für die treffende und professionelle Übertragung der Katalogtexte ins Englische
- /// MADAME, Magazinpresse Verlag, München, www.madame.de, Wolf Hoffmann für seine Begeisterung und die dem Hamburger Kaufmann innewohnende klare Entschlossenheit, sowie einem weiteren Auftrag für die gute aussichten Fotografen und die Förderung des SPEX Spezial
- /// Mousonturm, Frankfurt/M., www.mousonturm.de, Annette Gloser für ihre Unkompliziertheit, die es ermöglicht gute aussichten in Frankfurt zu präsentieren und Doro Gebhart fürs flinke Weiterleiten
- /// Murmann Verlag, Hamburg, www.murmann-verlag.de, Klaas Jarchow für das frühe Verstehen der Idee, das erste Anschluss-Projekt für die gute aussichten Fotografen, seinen Humor und die Unterstützung des SPEX Spezial, sowie Sven Murmann für seine unerschütterlich freudige Kommunikationsfähigkeit und die stille Anteilnahme
- /// Museum für Fotografie, Berlin www.smb.museum/mf/, Ludger Derenthal für seine freundliche Einladung, die es gute aussichten 2005/2006 ermöglicht, in der Hauptstadt zu eröffnen und seine Hilfe beim SPEX Spezial
- /// Neuton Medienvertrieb GmbH, Offenbach/Main, www.neuton.com, Nina Schaarschmidt, Sigi Zahn und Sandra Grudde für die schnelle Förderung des SPEX Spezial
- /// Redcom GmbH, Osterfeldern, www.redcom.de, Wolfgang Selje und Florian Schmid für ihr Interesse und die gute aussichten edition 2005/2006
- /// Matthias Schneider Werbeagentur, Frankfurt/M., Sanja Milosevic & Janja Milosevic für die (all)tägliche Unterstützung, die vielen pdfs und die Gestaltung der Flyer, Plakate, Einladungskarten ..., sowie Matthias Schneider für die Hilfe beim SPEX Spezial & die tägliche »Pflicht-Eckstein«
- /// SPEX, Zeitschrift für Popkultur, Köln, www.spex.de, Uwe Viehmann für seine uneingeschränkte Begeisterung, seine Ausdauer und sein Mit-Gestalten, Mario Lombardo für seine Ruhe, (Jury)-Teilnahme und -Beheimatung, seine Gedanken und die Gestaltung des SPEX Spezial, Petra Lengnick für die Verlags-Organisation des Spezial
- /// städtler & städler oHG druck & display, Dortmund, www.staedtler-display.de, Klaus Städtler und Rolf Städtler für die unkomplizierte und freundliche Unterstützung bei all unseren Werbemitteln
- /// St. Oberholz, Berlin, www.sanktoberholz.de, Miss Sasha Horsley, unserer ersten »Veranstalterin«, für die gesamte Organisation der SPEX und gute aussichten-St. Oberholz-Party in Berlin, sowie Ansgar Oberholz
- /// Zeit Stiftung, Hamburg, www.zeit-stiftung.de, Michael Göring für seine Freude an der Kunst und sein stets offenes Ohr, Christine Neuhaus für ihre Sorgfalt und Geduld sowie die Förderung des SPEX Spezial durch die Stiftung.

Zudem danken wir: Barbara Aumüller, Axel Baumhöfner (für die Brücke nach Frankfurt/M.), Berenike Berentzen, Michael Bleyenbergh (für den Abend in Köln), Jesta Brouns (für das überraschende Hamburger »Kaiserwetter«), Josette Cagli (für Unterkunft & Anteilnahme), Kati Drecher (Dummy Magazin), Kurt Eichler (Kulturbüro Dortmund), Thomas Feicht (für sein stetes Bemühen »gutes« mit »gutem« zusammen zu führen), Jürgen Fichtinger (seine publizistische Hartnäckigkeit), Jochen Förster (Dummy Magazin), Markus Friedrich (für die vielen Mittagessen & Gespräche), Cindy Gates, Christiane Gehner (für ihre Begeisterung und die Brücke nach Hamburg), Oliver Gehrs (Dummy Magazin), Claudia Gerdes, Ardi Goldman (für die räumliche Unterstützung), Markus Göres (fürs letztjährige Fest), Jörg Hempelmann, Carsten Hess (für seine Unterstützung), Peter Hiess (für EVOLVER.AT), Silke Hohmann (für seltene Adjektive), Hans-Peter Immel (DaimlerChrysler AG Dortmund), Tom Jacobi (für die Versuche), Benno Käsmayr, Hans Kettwig (für Unterstützung zu jeder Zeit), Vincent Klink (für's begeisterte Mit-Machen und die vorzüglichen Mahlzeiten), Simone Kohl (für ihre Freude) Charlotte Kuhn (für das tolle Andreas Gursky Foto, ihr liebevolles Interesse & den Kuchen), Gerlinde Kuhn (für stetes Interesse & ihre Unterstützung), Jutta Küpper, Julia Lauhoff (für die vielen, vielen schönen Listen), Jürgen Legath (für die Gestaltung des Buches gute aussichten 2004/2005 & seine Freundschaft), Werner Lorke (für's einfach dabei-sein), Digne Meller-Marcovicz, Heike Ollertz, Markus Osterwalder (für den freundlichen Nachmittag in Paris), Cordula Raab (für die Hilfe bei noch mehr Listen), Emanuel Raab (für die Unterstützung und die vielen vielen Fotos), Sabine Raab (für die schnelle Hilfe beim SPEX Spezial), Georg Rieppel (für seine Offenheit), Carola Rönneburg, Jutta Rossellit, Julika Rudelius, Antoinette Schmelter de Escobar (für ihre selbstverständliche Zuverlässigkeit), Christian Schlottau, Adrienne Schneider (für die Bücher), Susanne Schunck (für ihre herzliche Art), Janine Sohr, Christian Schwägerl, Frank Steinberg (Sparkasse Dortmund), Reinhard Strasser (für die Brücke nach München), Elke Temme (für ihre Freude am Bild), Sabine Tropp (für gute Worte und Wendungen), Claudia Uhr (für die wo ein Wille ist ein Weg Haltung), Manja Vogelsang, Jan Weiler.

Unser ganz besonderer Dank gilt den Gewinner(inne)n des letzten Jahres, die uns begleitet und bestärkt haben - Jungs & Mädels, ab heute gehört ihr zu den »Alten«!: Monika Czosnowska, Felix Dobbert, Bianca Gutberlet (besonders für die nächtlichen Telefonate und die Brücke nach Paris), Christian Hörder (besonders für unsere Gespräche & Begegnungen - special thanks!), Angela Kovács, Tamara Lorenz (besonders für die vielen schönen E-Mails), Thomas Neumann (diesmal mit zwei »n«), Tilman Peschel (besonders für Unterkunft), Andreas Rose, Dirk Scheidt (besonders für die Edition).

Förderer und Unterstützer willkommen.

Stefan Becht
info@guteaussichten.org



Das neue DUMMY zum Thema Juden. Jetzt am Kiosk.

GUTE AUSSICHTEN

JUNGE DEUTSCHE FOTOGRAFIE 2005/2006 IN DEUTSCHLAND

19.10.2005 - 23.10.2005

INTERNATIONALE BUCHMESSE, FRANKFURT/M.

Previews/Reviews | Rundgänge mit alten und neuen Fotograf(inn)en. Präsentation des neuen Katalog-Buches und des SPEX Spezial. Halle 5.1. B 971 | www.buchmesse.de

27.10.2005 - 11.12.2005

MUSEUM FÜR FOTOGRAFIE, BERLIN

Museum für Fotografie | Jebensstraße 2 | D-10623 Berlin (am Bahnhof Zoo) T. +49 (0)30 31 86 48 25 | www.smb.museum/mf/
27.10., ab 23.00 Uhr SPEX-gute aussichten Party veranstaltet von Horslinger im St. Oberholz, Rosenthaler Platz, Brunnen-/Torstrasse, gefördert von Tradewinds & Pilsner Urquelle, www.sanktoberholz.de

15.12.2005 - 28.01.2006

HAUS DER PHOTOGRAPHIE | DEICHTORHALLEN, HAMBURG

Haus der Photographie | Deichtorhallen Hamburg | Deichtorstraße 1- 2 | D-20095 Hamburg | T. +49 (0)40 32 10 30 | www.deichtorhallen.de
15.12., ab 23.00 Uhr Spex-gute aussichten Party im Kaiserwetter, Lange Reihe 93, T. +49 (0)40 28 00 77 50, www.viaux.com

03.02.2006 - 12.03.2006

KÜNSTLERHAUS, DORTMUND

Künstlerhaus Dortmund | Sunderweg 1 | D-40147 Dortmund | T. +49 (0)231 82 03 04 | www.kuenstlerhaus-dortmund.de
03.02., ab 22.00 Uhr SPEX-gute aussichten Party im Künstlerhaus

05.04.2006 - 28.04.2006

KÜNSTLERHAUS MOUSONTURM UND COMMERZBANK, FRANKFURT/M.

In den fünf Innenstadtfilialien der Commerzbank und im Künstlerhaus Mousonturm
05.04., ab 22.30 Uhr SPEX-gute aussichten Party im Mousonturm

COMMERZBANK FRANKFURT /// Kaiserstraße 30 | D-60311 Frankfurt/M.
COMMERZBANK FRANKFURT /// Am Eschenheimer Tor | Schillerstraße 15-17 / D-60316 Frankfurt/M.
COMMERZBANK FRANKFURT /// Am Opernplatz | Opernplatz 6 | D-60313 Frankfurt/M.
COMMERZBANK FRANKFURT /// Hauptwache | Roßmarkt 11 | D-60311 Frankfurt/M.
COMMERZBANK FRANKFURT /// Kaiserstraße | Kaiserstraße 60 | D-60329 Frankfurt/M.
www.commerzbank.de

KÜNSTLERHAUS MOUSONTURM FRANKFURT/M. GmbH | Waldschmidtstraße 4 | D-60316 Frankfurt/M. | T. +49 (0)69 40 58 95-20 | www.mousonturm.de

03.05.2006 - JUNI 2006

KULTFABRIK, MÜNCHEN

Kultfabrik | whiteBox | Grafinger Straße 6 | D-81671 München | T. +49 (0)89 499 49 170 | www.kultfabrik.de
03.05., ab 22.00 Uhr SPEX-gute aussichten Party in der Kultfabrik

GUTE AUSSICHTEN

JUNGE DEUTSCHE FOTOGRAFIE 2005/2006 INTERNATIONAL

01.05.2006 - 30.06.2006

GOETHE INSTITUT RABAT, MAROKKO | WWW.GOETHE/RABAT

18.05.2006 - 31.08.2006

GOETHE INSTITUT WASHINGTON DC, USA | WWW.GOETHE/WASHINGTON

01.07.2006 - 01.08.2006

GOETHE INSTITUT CASABLANCA, MAROKKO | WWW.GOETHE.DE

15.09.2006 - 15.10.2006

GOETHE INSTITUT ALGIER, ALGERIEN | WWW.GOETHE.DE

Für kurzfristige Änderungen kontaktieren Sie bitte die jeweiligen Institutionen oder unsere Website:

www.guteaussichten.org

Fine Art & Photo Prints
Digitale Kunstdrucke
Pigmentprints

für Präsentation,
Ausstellung
und Archivierung



STACHO

Medienproduktion
Thomas Hilliges

Hardtstr. 47877 Willich
T 02159-928.325
F 02159-928.491
www.stacho.de
print@stacho.de

HERAUSGEBER
ALEXANDER LACHER UND JOSEFINE RAAB

VERLAG
PIRANHA MEDIA GMBH
LANDWEHRSTRASSE 61, 80336 MÜNCHEN
REDAKTION SPEX
ROLANDSTR. 69, 50677 KÖLN

VERLAGSLEITUNG
PETRA LENGNICK

CHEFREDAKTION (VERANTWORTLICH)
UWE VIEHMANN

ART DIRECTOR/DESIGN
MARIO LOMBARDO

GRAFIK
CHRISTIAN FEURSTEIN

TITELILLUSTRATION
CLAUDIA GURETZKI, 3DELUXE

KOOPERATIONEN
STEFAN BECHT | STEFAN@STEFANBECHT.DE

© 2005 TEXTE
JOSEFINE RAAB | STEFAN BECHT
CLAUDIA CHRISTOFFEL | NADINE FRACZKOWSKI | PHILIPP
GOLDBACH | TOBIAS HÜBEL | DELIA KELLER | BETTINA METZEN | HENNING
ROGGE | KATHI SCHRÖDER | MARKUS UHR | ROBERT VOIT | PETER
WILDANGER | MARTIN WILLNER | CHRISTIAN WOLTER

© 2005 FOTOGRAFIE
CLAUDIA CHRISTOFFEL | NADINE FRACZKOWSKI | PHILIPP
GOLDBACH | TOBIAS HÜBEL | DELIA KELLER | BETTINA METZEN | HENNING
ROGGE | KATHI SCHRÖDER | MARKUS UHR | ROBERT VOIT | PETER
WILDANGER | MARTIN WILLNER | CHRISTIAN WOLTER

HERSTELLUNG/DRUCK
DIERICHS DRUCK + MEDIA GMBH,
FRANKFURTER STR. 168, 34121 KASSEL

BUERO GUTE AUSSICHTEN
SCHUMANNSTRASSE 7
60325 FRANKFURT/M.
T. +49 (0)69-57 20 55
F. +49 (0)69-57 30 34
M. INFO@GUTEAUSSICHTEN.ORG

WEBADRESSEN
WWW.GUTEAUSSICHTEN.ORG
WWW.SPEX.DE



gute aussichten
junge deutsche fotografie
2005/2006

Reinhold Kraus, Romano Facchi

Die digitale Dunkelkammer

Vom Kamera- bis zum reifen digitalen
Abbildschüler: Tools, Tricks, Werkzeuge

2004, 310 Seiten, Hardcover
€ 49,90 (D) ISBN 3 89864 901 8

Dieses Buch vermittelt die Grundlagen der digitalen
Fotografie. Es ist ein praktisches Handbuch,
das alle wichtigen Aspekte der digitalen
Fotografie abdeckt. Von der Kamera bis zur
Post-Produktion. Ein praktisches Handbuch,
das alle wichtigen Aspekte der digitalen
Fotografie abdeckt. Von der Kamera bis zur
Post-Produktion.

240 Abbildungen, 240 Farbbilder
Digitaldruck

Deutscher Fotobuchpreis 2004



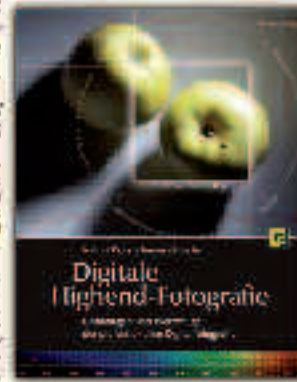
Digitale Highend-Fotografie

Grundlagen und Werkzeuge der
professionellen Digitalfotografie
von Klaus Hübner

2005, 464 Seiten, Hardcover
€ 49,90 (D) ISBN 3 89864 925 9

Dieses Buch vermittelt die Grundlagen der digitalen
Fotografie. Es ist ein praktisches Handbuch,
das alle wichtigen Aspekte der digitalen
Fotografie abdeckt. Von der Kamera bis zur
Post-Produktion.

240 Abbildungen, 240 Farbbilder
Digitaldruck



Fotografische Grundlagen

Vom Bild zum Visum
Lehrbuch der Gestaltung und Technik
Mit dem Vorwort von Prof. Gernot Vormwald

2005, 289 Seiten, Hardcover
€ 49,90 (D) ISBN 3 89864 905 0

Dieses Buch vermittelt die Grundlagen der digitalen
Fotografie. Es ist ein praktisches Handbuch,
das alle wichtigen Aspekte der digitalen
Fotografie abdeckt. Von der Kamera bis zur
Post-Produktion.

240 Abbildungen, 240 Farbbilder
Digitaldruck



dpunkt.fotografie

NEU

Uwe Viehmann, Jürgen Gallus

Die Kunst der RAW-Konvertierung

RAW-Files werden gelesen, Adobe Photoshop CS2
und FilmMaker RAW-Konvertieren

2005, 217 Seiten, Hardcover
€ 36,90 (D) ISBN 3 89864 924 1

Dieses Buch vermittelt die Grundlagen der digitalen
Fotografie. Es ist ein praktisches Handbuch,
das alle wichtigen Aspekte der digitalen
Fotografie abdeckt. Von der Kamera bis zur
Post-Produktion.



NEU

Bascho Steinhilber

Digitalisieren von Dias und Negativen

mit dem Nikon-Eye 50

2005, 260 Seiten, Hardcover
€ 39,90 (D) ISBN 3 89864 924 1

Dieses Buch vermittelt die Grundlagen der digitalen
Fotografie. Es ist ein praktisches Handbuch,
das alle wichtigen Aspekte der digitalen
Fotografie abdeckt. Von der Kamera bis zur
Post-Produktion.



Newsletter jetzt abonnieren:
www.fotoespresso.de

dpunkt.verlag

Ringsstraße 19 D - D-69111 Heidelberg
fon: +49 62 21 71 83 40 fax: +49 62 21 71 83 99
e-mail: nicklas@dpunkt.de - www.dpunkt.de

Gute Aussichten für

Ihren **[Wort]**-schatz

www.langenscheidt.de

Die gelben Wörterbücher von



Langenscheidt